



Unentgeltlich erhältlich

AUSGABE 1
Quartal 2/2014

Jahrgang 1



Sommerferien & WM

Spaß und Spiel im WIP-Land

Leidenschaft & Engagement

WAHA, Atelierhaus 23, IGS- Freunde & Co.

GIBT'S NOCH
Frühstück
oder kannst
DU DAS AUCH
NICHT ?



| Kühlschrankschmuck | Magnetblöcke | Sticky Pens | Sweatshopper |
| Tischsets | Buttons | Postkarten | Brettchen | Schlüsselanhänger |

Mehr unter www.stickyjam.de

sticky jam  

Editorial

Liebe Leser, liebe WIP's

Sind wir nicht alle irgendwie ein WIP? Eine Wilhelmsburg Import Person? Klar! Jeder auf der Insel ist wichtig. Die Insel ist uns wichtig!

WIP – Das neue Stadtteilmagazin: Unentgeltlich erhältlich

WIP – Das neue Online-Portal: Immer und überall dabei

Die Elbinsel ist bunt. WIP ist bunt. Das macht den Charme aus. Ein bunter Mix an Kulturen, Herkunftsländern, Persönlichkeiten, Generationen, Lebensstilen und Zukunftsvisionen. Doch die Liebe zu den Stadtteilen: Wilhelmsburg, Veddel, Georgswerder und Moorwerder vereint uns. Das macht Spaß. Das gibt Kraft.

Unsere 3 Rubriken für 3 Generationen:



BRONZE „für Lütte“ – für Kinder



SILBER „für Scoote“ – für Große



GOLD „für tiepe Süd“ – für ganz Große

Der Name wird Programm: Important Person meint die Menschen. In Porträts und Reportagen berichten wir über Personen, Vereine und Institutionen. Geschichten und Berichte. Dabei ist alles interessant und wichtig. Egal ob Kindergärtnerin, Manager oder ehrenamtlicher Einsatz. Drumherum versorgt WIP Euch mit Tipps und Ideen zu Veranstaltungen, Shopping, Kultur, News, seasonalen Hits und aktuellen Trends. Ärger in der Nachbarschaft und gemeinschaftliche Begehren bekommen natürlich auch Platz.

Wir hoffen, dass Euch unser Mix gefällt. WIP will kein Nachrichtenportal mit aktuellen News sein, sondern Euer Insel-Medium. Euer Begleiter. Kritisch ist gesund. Katastrophenberichte überlassen wir den anderen. Ja. Wir ergreifen auch Partei. Partei für den Stadtteil. Nicht einfarbig, sondern bunt!

WIP, WIP- Hurra!

P.S.: Bei WIP ist man auf Du und Du – das dürft Ihr ruhig persönlich nehmen!

Angela @ WIP

Angela Vorpahl
WIP-Redaktion



Das WIP Magazin ist umweltbewusst!

Produktion und Druckverfahren unterliegen den neuesten deutschen und internationalen Ökostandards der Druckindustrie.



Made by



Inhalt

Seite 19 – Neues Leben
in alter Schule
Das Künstlerhaus
in Neuhof



Seite 23 – „Veddel!
Gestern, Heute Morgen“
Das Auswanderermuseum
auch für Einheimische



Seite 40 – Memory:
Speel för Kloogschieter
WIP Gewinnspiel



BRONZE für Lütte

- 42 **Sommerferien-Spaß**
WIP Ferien-Tipps
- 44 **Achtung, Bälle im Abseits!**
WIP Gewinnspiel
- 45 **Draußen & Umsonst!**
Die igs Skatearena
- 46 **Du! Ja genau Du!**
Werde WIP Juniorreporter
- 46 **Hummel, Hummel!**
Wissen macht nix!
- 47 **Komm, hol das Lasso raus ...**
Ferien mit der Bonifatiusgemeinde



SILBER für Scoote

- 6 **Als Frau im Fussverein**
Die Wilhelmsburger Fußball
Altherrenauswahl e.V.
- 12 **Platz für Kunst, Kreativität &
Kultur** – Das Atelierhaus 23
- 19 **Neues Leben in alter Schule**
Das Künstlerhaus in Neuhof
- 20 **Das Leben an der Ecke**
Die 24 Std. Bar
- 22 **Die Mädels mit dem
Tüddelband**
Die Strickclubs der Insel
- 18 **Mövenkick auf der Veddel**
Re-Opening-Party
- 32 **Gutes Vorbild – gute Ergebnisse**
Mehrsprachig aufwachsen



GOLD für tiepe Süd

- 38 **Vom Fan zum Fanclub**
IGS Freunde
- 39 **Je oller – je doller!**
Hockerymnastik in der Hofa
- 40 **Memory:
Speel för Kloookschieter!**
WIP Bilder-Gewinnspiel



BUNT für All

- 10 **Fußball & Engagement für
gehandikapte Kids**
Das Inselfest 2014
- 15 **Ole, Ole – Puplic Viewing
auf der Insel**
Mit & ohne WM 2014
- 16 **Dein WIP Gruß Foto auf
dem Titelbild**
Facebook Gewinnspiel
- 18 **Es dreht sich um Johanna**
Das Programm zum 21. Mühlenfest
- 21 **Tag der offenen Tür**
Das Feuerwehrfest in Kirchdorf
- 23 **Das Auswanderermuseum
für Einheimische** – „Veddel!
Gestern – Heute – Morgen“
- 24 **Grüner wird's nicht!**
WIP Garten-Tipps
- 25 **Ich wünsch mir was ...**
Aktion längster Wunschzettel
- 26 **Lost Places**
Insel-Impressionen
von Oliver Menk
- 28 **Ein ausgezeichnete Radweg**
Auf und neben dem Loop
- 30 **Dans op de deel**
FolksTanzWirbel in der HoFa
- 31 **Natürliche Auslese**
Kommentar: Das Schlagloch
- 31 **Lederseele by
Eddy Winkelmann**
WIP Musik-Tipp
- 33 **Ich bin dann mal weg ...**
Der Jacobsweg: Veddel – Hittfeld
- 34 **Lecker Rhabarbergürütze**
WIP Rezept Tipp
- 35 **Wilhelmsburg**
Lyrische Insel-Impressionen
- 36 **Doppelt – Hält besser!**
WIP QR-Code Gewinnspiel
- 40 **Es ist wieder angespannt!**
Kutschfahrten auf der Insel
- 41 **Mit Pieke** – WIP Kolumne
- 48 **Dat sünd we**
Das WIP Team stellt sich vor
- 49 **WIP ist ON und IN**
Das WIP Online-Portal



Ein Grußwort zum Start von WIP

**Wilhelmsburg ist bunt.
Wilhelmsburg ist vielfältig.**



Hier leben Menschen mit Wurzeln aus über 100 Ländern unserer Erde. Was uns vereint: Wir alle sind Wilhelmsburger! Hier ist jeder auf seine Art und Weise wichtig für Wilhelmsburg. Eben eine Wilhelmsburg Important Person. Und Wilhelmsburg ist uns wichtig.

Deshalb setzen wir uns ein. Jeder auf seine Art und Weise. Es gibt inzwischen schon so viele verschiedene Initiativen, Vereine, Aktivitäten, Projekte, Locations und interessante Angebote auf unserer Lieblingsinsel. Da wird es schwierig, die Übersicht zu behalten. Für den nötigen Durchblick will das Team vom neuen Insel-Magazin „WIP – Wilhelmsburg Important Person“ sorgen. Mit dieser Ausgabe startet das kostenlose Stadtteilmagazin und Online Portal für Wilhelmsburg.

Ich freue mich über den jüngsten Beitrag zur Vielfalt auf unserer Insel und wünsche: Alles Gute zum Start!

Kesbana Klein

(Mitglied des Regionalausschusses
Wilhelmsburg/Veddel)

Das Team von **W&N**
freut sich auf unser neues
Stadtteilmagazin
WIP!

Alles Gute
und viel Spaß
wünschen wir
zum Start!

© Thomas Siepmann - pixello



W&N

INTERNATIONALE
SPEDITION GMBH

Stenzelring 17
21107 Hamburg-Wilhelmsburg
www.wundn.net

Als Frau im Fussiverein ...

Meine WAHA – Die Wilhelmsburger Fußball Altherren Auswahl e.V.



Als ich sie kennenlernte, die WAHAs, war mir sofort klar, das ist nicht irgendein Spendenverein, bei dem man sich ein Stückchen gutes Gewissen mit seiner passiven bezahlten Mitgliedschaft erkaufte. Das ist auch kein Fussiverein, der Klischees bedient. Das ist eine gewachsene Gemeinschaft, das sind Freunde. Die machen nichts obligatorisch, anstandshalber oder mit halbem Herzen. Die Wilhelmsburger Fußball Altherren Auswahl e.V. hat nur ein ganzes Herz zu bieten. Natürlich ist auch jeder Sponsor, jedes Mitglied, welches mit seiner Mitgliedschaft den Spendentopf zur Unterstützung von lerngeschwächten und behinderten Kindern des Stadtteils füllt, herzlich willkommen. Aber Spaß und Erfolg an der Sache, den spürt man halt so richtig, wenn man aktiv mittendrin ist. Nicht nur als Fußballspieler, sondern einfach, weil man

„mitspielt“. Frei nach dem Motto: Dabei sein ist alles! Und so wurde ich Mitglied in einem „Fußballverein“, als Frau, die immer noch nicht weiß, wann Abseits ist.

Ehrenamt ist in! Nicht nur gut fürs Projekt – Auch gut für Dich selbst!

Ich hatte mich 2006 also nicht nur in einen Wilhelmsburger verliebt, sondern auch gleich in Wilhelmsburg und seinen/meinen Lieblingsverein die WAHA. Auf Schlag hatte ich ein neues Zuhause, Freunde, die sich wie Familie anfühlen, dazugewonnen. Seitdem bin ich nun immer weiter in diesen Verein gewachsen und damit verwachsen. Auf dem Titel „Spielerfrau“ ruhte ich mich nicht lange aus. Dafür bin ich viel zu unruhig. Fürs Selberspielen, hatte ich das falsche Geschlecht und die falschen Füße, jedoch mitspielen kann ich ja



auch aktiv, indem ich mich hinter den Kulissen engagiere. Doch zuerst einmal wollte ich verstehen, was WAHA eigentlich ist ...

47 Jahre – Fußball und Engagement für gehandikapte Kinder

Am Neujahrsmorgen 1967, vor 47 Jahren, hatten Gründer Uwe Hansen und Christian Carstensen im Wilhelmsburger Hof die Idee des „Spenden-Clubs zugunsten von lerngeschwächten und behinderten Kindern in Wilhelmsburg“. Die Altherren starteten mit einer Auswahl an ehemaligen Liga-Fußballspielern aller Wilhelmsburger Vereine: ESV Einigkeit, SV Wilhelmsburg (fusioniert aus dem TV Jahn, TSC Viktoria Wilhelmsburg und WSV 93), Vorwärts Ost und Rot-Weiß Wilhelmsburg. Das brachte dem Verein zuerst

den Ruf der „Elitetruppe“ ein, denn auch zahlreiche Auszeichnungen folgten. 1981 den Senator Neumann Preis, 1985 den Anerkennungspreis vom Hamburger Bürgerpreis bis hin zur Wilhelmsburger Nadel 2007. Wenn ich unsere flotten Senioren-Spieler frage, wie zum Beispiel unseren Ehrenspielführer, Spendenausschussmitglied und ehemaligen 2. Vorsitzenden der Spielgemeinschaft, Bernd Kleingarn alias „Berni“, dann heißt es immer: „Damals wurdest Du in die Auswahl berufen. Es war eine Ehre, aufgenommen zu werden. Nur wer sich im Fußball in Wilhelmsburg verdient gemacht hat, der konnte ein WAHA werden!“ Mein Spielermann zu hause bestätigt das: „Ja, ich wurde auch noch berufen.“ Dies schmeichelnde Gefühl, aus-erwählt zu sein, schwand im Laufe der Jahre leider auf Grund von Nachwuchsmangel. Schade, doch auch ich stelle fest, dass man wohl ein gewisses Alter erreicht haben muss, bis der Gedanke in einem reift, sich auch ehrenamtlich zu engagieren. Im letzten Jahr kamen zur leicht in die Jahre gekommenen Altherren-Truppe einige dynamische Youngsters hinzu. Das tut gut und bringt frischen Wind auf den Rasen. Nun besteht die Spielgemeinschaft aus einer bunten Truppe an Spielern von Anfang zwanzig bis Mitte sechzig. Und jeder will und soll noch für den guten Zweck spielen, egal in welchem Alter und wenn es nur heißt: „Trikot an, Ersatzbank und in der 90. Minute wird eingewechselt!“

Benefizturnier, Neujahrsempfang, Mühlenfest, Inselfest & Co. – Die Aktionen für den Spendentopf!

Traditionen werden mit Liebe gepflegt. Die jährlichen Termine sind lieb gewonnene Rituale. Aber auch neue Aktionen bringen mittlerweile zeitgemäßen Schwung

und Euros in den Klingelbeutel. Gestartet wird jedes Jahr am ersten Wochenende im Januar mit unserem eigenen Benefizturnier in der Dratelnstraße. Die Turnhalle sowie die Pausenhalle der Berufsschule können wir seit 35 Jahren kostenlos nutzen. An zwei Tagen treten hier befreundete Vereine aus Hamburgs Süden, aber auch aus Nordrhein-Westfalen, in einem Altherren- und Seniorenturnier gegeneinander an. Im Anschluss folgt unsere beliebte Playersnight. Unsere Freunde aus Schermbek und Kirchhellen sind regelmäßig am Start, buchen im ehemaligen Vereinshaus Wilhelmsburger Hof ihre Zimmer und sind immer die Letzten auf der Tanzfläche.

Alle Einnahmen aus Eintritt, Startgeldern, Getränken und Speisen gehen aufs Spendenkonto. Doppelter Spaß also garantiert. Spenden sammeln und ganz privat auch auf seine „Vergnügungs-Kosten“ kommen.

Dann folgt der Neujahresempfang. Unser Dankeschön an alle Sponsoren und Förderkreismitglieder. Hier erfährt jedes Mitglied, wo jeder einzelne Spendeneuro gelandet ist. Ehrengäste wie Volker Rühle, Hans-Ulrich Klose, Michael Neumann, Dirk Fischer oder Jutta Blankau ehren hier das WAHA-Engagement mit motivierenden Worten. Highlight auf dem Empfang ist unsere beliebte Tombola. Ehrenvorsitzender und ehemaliger 1. Vorsitzender, Wolf-Rüdiger Schaar, sammelt wie eh und je gestiftete Preise in Keller und Garage: „Preise zu organisieren wird leider immer schwieriger, ich freu' mich über jede Kleinigkeit. Die Tombola bringt pro Los 1 Euro auf das Spendenkonto und jedes zweite Los gewinnt bei uns!“

Absoluter Kracher-Gewinn des Empfangs 2014 waren die blauen Shorts. Dank der Spende von Mitglied Heiko Zingelmann via HHLA hat nun jeder zweite Gewinner eine Shorts. Man munkelt, dass diese zum nächsten Neujahresempfang, zusammen mit dem WAHA Polohemd, als Einheitstracht getragen wird...

Auch auf dem Mühlenfest zum Deutschen Mühlenfest an der „Johanna“ sind wir WAHAs immer dabei. Auch hier werden Preise benötigt. Die liebevolle Organisation übernimmt hier unser „Diedl“, auch Dieter Wollenschläger genannt. Wem Fortuna hold ist, den Dreh raus hat, kann am Glücksrad so

„Fürs selber Spielen, hatte ich das falsche Geschlecht und falschen Fuß, jedoch mitspielen kann ich ja auch aktiv, indem ich mich hinter den Kulissen engagiere.“



manchen Gewinn mit nach Hause nehmen. Unsere Aktionen bedürfen immer vieler freiwilligen Helfer. Da muss einiges aufgebaut, geschleppt und wieder aufgeräumt werden. Hier sieht man das WAHA dann

immer deutlich schlagen. Es gibt kein langes Betteln um Hilfe. Man ist dabei. Wenn nach vier Helfern gefragt wird um die 3800 Luftballons fürs Inselfest aufzublasen, dann kommen gerne zehn. Und dann haben wir Spaß auch bei so einer etwas nervigen Aufgabe. Das ist halt Gemeinschaft!

1.000.000 Millionen-Spenden-Euro! Wir wollen mehr!

Mit größtes Highlight der WAHA Geschichte war sicherlich das Erreichen des 1.000.000sten Spenden-Euro in 2013. Stolz und glücklich wurde dies gefeiert. Es entstand aus diesem Anlass „Das Inselfest“, welches nun regelmäßig jedes Jahr in Wilhelmsburg stattfinden soll. Schwungvolle Musik Acts, Leckeres für Gaumen und Kehle, Kinderspaß, Tombola und Kunsthandwerk waren und sind auf dem Programm. Das Inselfest steigt in diesem Jahr am Samstag, den 23. August an der Berufsschule Dratelnstraße. Das Straßenfest wird in einen ausgelassenen Tanzabend



Kinder stellen. Dieser ist formlos bei der WAHA einzureichen. Gern gesehen ist auch ein persönlich vorgetragener Antrag auf einer unserer Spendenausschusssitzungen, welche alle zwei Monate stattfinden. Der Ausschuss prüft und entscheidet. Eine jahrelange Freundschaft verbindet die WAHA z. B. mit der Sprachheilschule, welche nun ReBBZ heißt und ein Teil der Schule im „Tor zur Welt“ ist. Durch Spendengelder sowie durch die großzügige Unterstützung vom jahrelangen Förderkreis-Mitglied Rolf Utzt und seinem Busunternehmen konnten wir unter anderem 150 Kindern einen wunderbaren Ausflug ermöglichen. Eine andere Adresse, die wir unterstützen ist „Der Lotse“, eine Einrichtung für psychosoziale Hilfe, die von uns seit seiner Gründung betreut wird, und in diesem Jahr mit 2000 Euro unterstützt wurde, um die Angebote für seine Wilhelmsburger Klienten zu erweitern. Dazu kommen viele weitere einzelne Spenden wie der Kauf eines Therapiepferdes oder dringend benötigte Hilfsmittel für den Alltag.

übergehen. Der erweiterte Festausschuss arbeitet auf Hochtouren. Oliver (Töppi) Töpke, Martin (Killer) Westphal, Jens (Bockel) Bockelmann, Dieter (Diedel) Wollenschläger, Birol (Biri) Senol, Ehrenvorsitzender Wolf-Rüdiger Schaar, Spenden- und Spielausschusschef Holger Prischmann, 2. Vorsitzender der Spielgemeinschaft Jörg (Oma) Reil, 2. Vorsitzender des Förderkreises Michael (Michi) Eggert, unser 1. Vorsitzender Andy Kokoc und ich treffen uns im 2-4 Wochen-Rhythmus, um ein wunderbares Fest auf die Beine zu stellen. „Die 1 Millionen Euro Spenden zu knacken, hat uns richtig stolz, aber auch heiß gemacht. Wir wollen mehr! Daher ist das neugeborene Inselfest eine tolle Chance für uns, weitere Spenden für die Kinder zu sammeln“, sagt unser 1. Vorsitzender alias „Präsi“ Andy Kokoc, der seit 2011 mit viel Elan dabei ist. Diesen Elan konnte man auf dem Inselfest sogar hören. Zwei Mal gelang es „El Präsidente“, den Spenden-Hut gut zu füllen. „Wenn wir 200 Euro zusammen sammeln, dann sing ich Life für Euch Hero von Erique Iglesias!“ Und der Hut wurde zweimal voller als gedacht. Singen kann er übrigens auch!

Wo landet jeder einzelne Spenden-Euro?

Jeder oder jede Einrichtung darf einen Antrag auf Spendengelder/Kostenübernahme für Unterstützung oder Hilfsmittel lerngeschwächter und behinderter

WAHA Nadel nicht dabei?

Prima, das macht 5 Euro in die Strafkasse!

Die Stimmung steigt, wenn unser Bußgeldkassierer Birol Senol bei jeder Zusammenkunft die Lieblingsfrage stellt: „Nadel dabei?“ Es gehört zum Ehrenkodex, dass jedes Mitglied zu WAHA-Treffen das Wilhelmsburg Wappen in Form an einer Nadel am Revers trägt. Seit Jahren spielt das schlechte Gedächtnis so pro Vergehen 5 Euro in die Mannschaftskasse. Diese Kasse wird dann geplündert, um die Spielerjungs zwischendurch bei Laune zu halten. Zum Beispiel werden auf Fahrten zu Turnieren von befreundeten Vereinen die Getränke subventioniert. Neben der Nadel, welche uns als echte WAHAs kenntlich macht, gibt es noch unsere flotten Polo-hemden. Weißes Hemd mit Wilhelmsburg Wappen. Wenn's offiziell wird, sehen alle im gleichen Polo-hemd einfach richtig adrett aus. Achtung: Zum Inselfest gibt es unsere begehrten Hemden auch für Fans!

Alles streng nach Satzung – Das muss sein!

Dass alles streng nach Satzung und Protokoll läuft, wird ständig von unserem Ältestenrat geprüft. Wer ein gewisses Alter und eine lange Mitgliedschaft mit Know-how vorweist, ist prädestiniert und kann auf unserer Jahreshauptversammlung gewählt werden. Neustes Mitglied ist unsere „gute Seele“ Rudi Stanelle,

welcher in diesem Jahr seine Ämter als 2. Vorsitzender der Spielgemeinschaft, Spielausschusschef und Zugpferd im Reise- und Festausschuss niedergelegt hat. Neben Ulrich Witthöft, Peter Miß und Jürgen Szepanek wird er sicherlich und hoffentlich sein Organisatoren-Herz ordentlich weiterschlagen lassen. Die gerade abgehaltene Jahreshauptversammlung hat Neuerungen und Bestätigungen der Ämter gebracht. Urgestein und langjähriger „Top-Spendensammler“ Horst van Wahnem trat von seinem Amt als 2. Vorsitzender des Spendenfonds zurück. Michael Eggert übernimmt das Amt motiviert und stolz. Neu im Amt, aber lange im Verein ist auch Jörg Reil. Er erbt das Amt des 2. Vorsitzenden der Spielgemeinschaft von unserem Rudi Stanelle.



HSV, St. Pauli, Uwe Seeler – Ja, gegen die spielen wir auch!

Zurück zur Biografie ... FC St. Pauli, HSV, Uwe Seeler. JA, die kennen wir nicht nur aus dem Fernsehen. Gegen die durften wir schon mehrfach spielen, sogar mal gewinnen. Uwe Seeler kam mit der HSV-Meisterelf von 1960 zu seinem ersten Allligaspiel nach seinem Profi-Rücktritt. Vor 2100 Zuschauern gewannen die HSV'er im Spielrausch 14:2. Gegen die HSV-Altliga

haben wir in 2013 im Zuge des Inselfests zuletzt gespielt. Das 6. Duell gegen die Ex-Profis verloren wir knapp mit 1:8. Gegen die St. Pauli-Altliga ging es zuletzt in 2012. Die WAHA verlor mit 2:5 gegen die Kiez-Kicker. In beiden Spielen waren die eigentlichen Gewinner aber wieder die behinderten Kinder der Insel!

Moderne & Tradition: Homepage & Facebook

Wer nun immer noch nicht genug über uns gelesen hat, sollte uns unbedingt im Internet besuchen. Unsere Homepage wird liebevoll und ehrenamtlich von unserem „Online- und Pressewart“ Oliver Bauer gepflegt. Und „ON“ sind wir auch. Noch kein Fan von uns auf Facebook?

Dann verpasst Du die neusten News und Fotos. In diesem Jahr konnten wir schon tolle Plätze belegen. Damit geben wir immer sofort auf Facebook und unsere Homepage an!

WAHA-Altherren-Benefizturnier	Platz 1
Grünkohl Turnier Stade	Platz 3
Turnier Wismar	Platz 2
Turnier der Seevetal Allstars	Platz 1
FC Bundestag vs. WAHA in Berlin	1:7

Das Inselfest 23. August 2014



Fußball & Engagement für gehandicapte Kinder des Stadtteils!

1.000.000 Millionen Spendeneuro für lerngeschwächte und behinderte Kinder. Das wurde 2013 von der Wilhelmshurger Fußball-Altherren-Auswahl mit ganz Wilhelmshurg ausgiebig gefeiert. Und weil es so schön war, jede Menge neue Spenden eingebracht hat und die nächste Millionen ins Auge gefasst



ist, gibt es das fröhliche Inselfest nun jedes Jahr. Herrlich! Save the Date, wie man heute so schön sagt. Reservier Dir ganz fest Samstag, den 23. August. Das Straßenfest mit vielen bunten Ständen hat wieder für jede Generation etwas zu bieten. Von Kinderattraktionen über schwungvolle Musik bis hin



WAHA/Facebook:
www.facebook.com/wahaev



WAHA-Homepage:
www.wilhelmsburger-altherren-auswahl.de

Wenn in 2017 unser Verein 50 Jahre alt wird ... dann wollen wir wieder eine stolze Spendensumme nennen können. Das wird gefeiert. Bis dahin sammeln wir nicht nur Spenden, sondern auch Mitglieder, egal ob als Förderkreismitglied oder passiv bzw. aktiv als Mitglied/Spieler in der Spielgemeinschaft. Auch Frauen sind als Gäste herzlich willkommen.

Nur liebe Frauen...Fußball spielen tun hier nur die Männer, das kann „schade“ sein oder auch „Gott sei Dank“, je nach Blickwinkel. Förderkreismitglied werden kann jedoch jeder. Aktive Spieler der Spielgemeinschaft zahlen jährlich 66 Euro auf das Spendenkonto. Passive Förderkreismitglieder 55 Euro. Das geht online ganz schnell. Einfach das Formular ausfüllen und absenden unter:

www.wilhelmsburger-altherren-auswahl.de/verein/mitglied-werden/

zu lecker Wurst und Bier. Neu in diesem Jahr ist der Veranstaltungsort:

Die Berufsschule Dratelnstraße ermöglicht der WAHA das Fest auf dem Außengelände sowie in der Pausenhalle. Und das kostenlos! Das ist natürlich wunderbar, denn alle eingenommenen Euros kommen wieder dem Spendentopf zugute. Ab 11 Uhr geht's rund. Tanzt Du auch so gern? In den Abendstunden kommen nämlich die Tanzwütigen beim Discoabend mit DJ Frank in der Pausenhalle auf ihre Kosten. Wer die WAHAs schon kennt weiß, es wird bis zum Schluss getanzt, denn tanzen ist die zweitbeste Disziplin der Wilhelmsburger Fußball-Altherren-Auswahl. **WIP versorgt Euch mit weiteren Infos, sobald sie bekannt gegeben werden!**

Angela@WIP

Wer es lieber altmodisch mag, der fordert per Post einen Mitgliedsantrag bei uns an. Postadresse ist die Adresse des 1. Vorsitzenden:

Andi Kokoc – c/o Wilhelmsburger Fußball-Altherren-Auswahl von 1967 e.V.
Reetkükenweg 22 · 21147 Hamburg

Mein Fazit nach Verlängerung auf Lebenszeit... Auch als Frau kann man „förderndes Mitglied“ in einem Fußballverein werden ... nicht nur für den guten Zweck, sondern weil es einfach auch fürchterlich Spaß macht!

Eure Angela

(inoffizielles Mitglied des Reise- und Festausschusses, Mädchen für Alles, Socialmedia- und Pressetante für die WAHA)



Sie wollen beim Sport aufs Ganze gehen ✓
Wir sichern Sie ab.



Wenn Sie Sport treiben und Ihr Leben aktiv gestalten, kann schon ein kleiner Ausrutscher weit reichende Folgen haben. AXA bietet Ihnen als Sportler genau die richtige Absicherung. Zum Beispiel mit maßgeschneiderten Angeboten für die Haftpflicht-, Unfall- oder Krankenversicherung. Aber auch Ihre finanzielle Gesamtsituation behalten wir im Auge und beraten Sie in allen Fragen zu Versicherungen, Vorsorge und Kapitalanlagen.

Reden Sie mit uns. Wir beraten Sie gern.

Maßstäbe / neu definiert



AXA Generalvertretung Bernd Kleingarn
Veringstr. 18, 21107 Hamburg, Tel.: 040 757075
Fax: 040 751765, bernd.kleingarn@axa.de

Das Atelierhaus 23

Platz für Kunst, Kreativität & Kultur!

Das Atelierhaus 23 in den Veringhöfen
Foto @ Nils Ahrens

Direkt am Veringkanal als Nachbar der Honigfabrik liegen die Veringhöfe. Mitten im charmanten, gründerzeitlichen Reiberstiegsviertel gibt es seit 2010 zwei Vereine, welche auf 2000 qm im Atelierhaus 23 Wirkungsstätte, Heimat, Herz und Plattform geworden sind für Kunst, Kreativität und Kultur in Wilhelmsburg. Zwei Mitglieder, Carla Binter und Maren Kuntze, erzählen uns von ihren Veringhöfen, von Leitbildern und wie alles begann.

Im Herbst 2010 gründeten wir erstens den gemeinnützigen „Verein zur Förderung von Kunst- und Kultur“ und zweitens den nicht gemeinnützigen Verein „Veringhöfe e.V.“, auch Nutzerverein genannt.

Es gab in diesen 3 Jahren einen steten Wechsel von Interessenten. Ungefähr sechs dieser Mitglieder sind über die Jahre dageblieben und haben elementare Strukturen geschaffen. Nach langen Diskussionen haben wir uns für ein zweigleisiges Vereinsmodell entschieden, mit dem wir unsere Selbstorganisation und betriebswirtschaftliche Tragfähigkeit sicherstellen können. Der Förderverein strebt satzungsgemäß die Förderung von Kunst und Kultur an. Den nicht gemeinnützigen Verein verstehen wir als Teil eines Solidarzusammenschlusses, mit dem Zweck, selbst organisierten und nachhaltig erschwinglichen Raum für Künstler und Kreativgemeinschaften zu schaffen. Wir sind Mieter der Stadt Hamburg und haben einen 30-jährigen Vertrag mit der Sprinkenhof AG, einer stadteigenen Immobilienverwaltungsgesellschaft.



Konferenz mit den Wilhelmsburger Schulleitern
Foto@Dorota Sliwonik

„Zum 1. Oktober 2013 sind die ersten Künstler einbezogen. Nach und nach konnten wir alle 45 Räumlichkeiten vermieten.“

Im Rahmen der internationalen Bauausstellung in Hamburg wurden neue Räume für Kunst und Kreativität geschaffen. Das Gebäude war das ehemalige Verwaltungsgebäude der Merkel KG, Teil einer Asbest- und Gummiwarenfabrik. 2008 erwarb die Stadt Hamburg das Gelände. Mehrere Gebäudeteile der Produktionsstätte wurden abgerissen, ursprünglich war die Anzahl der Ateliers doppelt so hoch geplant. Die IBA sanierte das Gebäude energetisch, die Bausubstanz, Haustechnik und die Treppenhäuser wurden modernisiert. Die Innenausstat-

tung der Ateliers genügt Minimalanforderungen. Der Innenausbau wurde mit uns Künstlern geplant. Dank Eigenleistung unserer Mitglieder wurden die Ateliers weiter ausgebaut.

Wir sind mittlerweile eine wachsende Gemeinschaft aus verschiedenen Sparten: Polsterwerkstatt und Möbelbau, Metallwerkstatt mit Schwerpunkt Lampendesign, Keramikwerkstatt, Textile Werkstatt, Möbeldesign, Geigenbauwerkstatt, Saz-Werkstatt, Schlagzeugstudio, Tanzstudio, Illustration, Malerei, Steinbildhauerei, Performing Arts, Grafikdesign und Fotografie. Der Zusammenschluss von verschiedenen Arbeitsgemeinschaften ermöglicht es uns mit großer Offenheit, künstlerisch wie auch kreativ neue Wege beschreiten. Dreizehn Künstler und Kunsthandwerker haben sich außerdem in einer Schul- und Bildungs-AG zu sammengefunden, um Kooperationen mit Schulen und anderen Bildungsträgern einzugehen.

Uns ist es wichtig, einen attraktiven Ort zu schaffen, für begeisterungsfähige Menschen und nutzerfreundliche Produktionsmöglichkeiten.

Daher haben wir ein ganz bestimmtes Leitbild:

- In den Veringhöfen entstehen räumliche Freiheiten, welche Verbindungen von Menschen und Disziplinen ermöglichen.
- Der schöpferische Prozess steht bei uns im Mittelpunkt. Wir entfalten ein breites Spektrum kreativer Angebote.
- Hier lebt die Strategie einer Gemeinschaft, die über Kooperation und Vielfalt gemeinsame Werte schafft.
- Konflikte sehen wir als Herausforderung zum Wachsen und erschließen das darin innewohnende kreative Potenzial.
- Wir bewahren uns unsere geistige Freiheit und Offenheit, damit immer wieder Neues entstehen kann.
- Das erhebende Erlebnis, etwas geschaffen zu haben, wollen wir für uns und andere erfahrbar machen.
- Wir sind mit dem Stadtteil verbunden und öffnen Zugänge zu Kunst und Kultur. Unseren Besuchern begegnen wir offen und gastfreundlich.



Atelierhaus 23
Foto@Christine Waldhüßer

Unsere Motivation und Ausgangspunkt für unsere offenen Werkstätten ziehen wir daraus, dass Wilhelmsburg einer der ärmsten Stadtteile von Hamburg ist. „Es leben hier viele benachteiligte Menschen aus unterschiedlichen Kulturen. Daraus erwächst unser Kulturelles Engagement.“ Eine Kooperation unter den Kollegen ist ein wesentlicher Antrieb für viele, sich im Atelierhaus einzumieten. Eine Voraussetzung für den Abschluss eines Mietvertrages mit Interessenten und dem Verein ist, dass der oder diejenige sich verpflichtet, in einer der Arbeitsgruppen, die einen Part der Selbstverwaltung übernommen haben, zu engagieren.

Der Gemeinschaftsgedanke ist so weit verankert, dass Kooperationen mit anderen Ateliers ausdrücklich erwünscht sind. Das Bewusstsein, dass wir durch einen generationsübergreifenden fruchtbaren Erfahrungsaus-

„Wagnisse einzugehen, um neue Fähigkeiten zu entwickeln.“



Nora Katthöfer
Reiherstiegfest 2013
Foto@Jörg Penning



Soulkitchen@Atelierhaus 23 by Jann Kaune

tausch so bessere Produktionsbedingungen schaffen können, prägt unsere Einstellung zur Gemeinschaft. Es sind in dem kurzen Zeitraum schon ganz konkrete Arbeitsprojekte entstanden, die zu neuen beruflichen Orientierungen und Schwerpunkten geführt haben. Die Initiative der Schularbeitsgruppe z.B. führte dazu, dass einige von den Teilnehmenden von den pädagogisch fachlich Erfahrenen profitieren und sich daraus neu spartenübergreifende Projekte entwickeln. Das Erforschen praktischer Möglichkeiten steht dabei im Vordergrund. Eine Künstlerin, die bisher als Textildesignerin gearbeitet hat, möchte ihr

ererbtes Werkzeug in einer offenen Werkstatt mit anderen ausprobieren und erhofft sich dadurch eine Entwicklung neuer Fähigkeiten und Erfahrungsfelder. Mit unserem Antrieb zur Eigenarbeit, täglichem Erforschen, Wege und Lösungen für das praktische Handeln zu finden und der Lust am Selbermachen und sich weiterzuentwickeln, möchten wir andere, die das nicht gewohnt sind, anstecken und begeistern, sich auszuprobieren.

Im ganzen Haus werden verschiedene Kurse angeboten, die von altersunterschiedlichen Gruppen aus dem Stadtteil besucht werden. Kinder und Senioren, Jugendliche und junge Mütter sorgen für ein stetes Kommen und Gehen. Wir bieten einen offenen Treffpunkt für Menschen aus dem Stadtteil. Unsere Galerie mit vereinseigenem Café liegt wunderschön direkt am Kanal. Der Verein wächst zu einem Ort des Austausches und der Vernetzung im Stadtteil. Unsere Ausstellungen, Kinderfreizeiten, Workshops für große Gruppen, Märkte, Tauschbörsen, Weihnachtsmärkte und Feste sind für alle Menschen aus dem Stadtteil. Die Termine zu unseren Aktivitäten werden immer rechtzeitig angekündigt!

WIP startet mit dieser Vorstellung der Veringhöfe die Reihe „Aktiv und Kreativ am Kanal“ und stellt abwechselnd verschiedene Künstler mit ihren Werken vor!

Kontakt:
ATELIERHAUS 23
Am Veringhof 23 a,b · 21107 Hamburg
Mail: maren.kuntze@freenet.de

Angela@WIP

Am Veringhof 8
21107 Hamburg
040 31766946
edeka.ziegler@edeka.de

Ihr Markt auf der Elbinsel

Wir sind für Sie da: Mo. - Sa. 8:00 - 21:00 Uhr
Sortimentsvielfalt · Discountmarke · EDEKA Marken · regionale Produkte
Bio-Produkte · internationale Spezialitäten · Frischekompetenz
Lieferservice · Partyservice · Umweltschutz im Blick

Mit & Ohne WM 2014

Ole, Ole: Public Viewing auf der Insel!

Wenn die Autos wieder mit schwarz-rot-goldenen Flaggen geschmückt werden und aus den Fenstern Fahnen aller beteiligten Nationalmannschaften flattern, ist es wieder soweit. Die WM schlägt (fast) alle in ihren Bann. Und wer hat schon Lust allein zu Hause vor der Glotze zu sitzen. Public Viewing ist das Zauberwort: Gemeinsam Fußball, Tore und laue Sommer-nächte genießen. Dazu gehört natürlich auch das passende Outfit, bestehend aus T-Shirt, Cappy, Perücke und Schminke in den Nationalfarben. Und dann nichts wie los in die Innenstadt –

doch Halt, stopp! Warum in die Stadt? Den Weg könnt ihr euch sparen. **Auch hier auf der Insel ist zur Weltmeisterschaft jede Menge los!**

Einen der schönsten Plätze für den ultimativen Open-Air-Genuss bietet Familie Dreshaj am Vogelhüttendeich. In ihrem bekannten Biergarten „Zum Anleger“ werden auf mehreren Fernsehern und mit einem Beamer mit Großbildleinwand alle Spiele gezeigt. Bei Regen bietet ein Zelt Unterschlupf. Dazu werden die bekannten Spezialitäten vom Grill gereicht und für Getränke sorgt die gut bestückte Bar.

Ein ganz besonderes Angebot haben Pina Bonanno und ihre Schwestern vom Ristorante „Don Matteo“ geplant. Drinnen und draußen an der Veringstraße gibt es auf großen Bildschirmen alle Spiele. Und passend zu den Begegnungen sorgt die Küche für eine „Pizza Speciale“, z.B. mit Chorizo für Brasilien, dazu gibt es Wein oder Bier zu einem Spezialpreis. Bon Appetito!

Leider ist die Türkei diesmal bei der WM ja nicht dabei. Doch davon lassen sich die türkischen Restaurantbesitzer nicht die Laune verderben. Das Köz am Vogelhüttendeich wird mit Fahnen und Luftballons in Schwarz, Rot, Gold geschmückt, drinnen und draußen werden alle Spiele übertragen. Dazu gibt es türkische Spezialitäten vom Grill. Da will auch das Restaurant



**FIFA WORLD CUP
Brasil**

Güven nicht zurückstehen und wird bei gutem Wetter draußen gleich mit zwei Fernsehern vertreten sein. Schräg gegenüber vom Marktplatz im „O Atlantico“ und im „Seu Café“ kommen die Anhänger der Silaleco zu ihrem Recht. Wirtin Christina zeigt alle Spiele auf Deutsch und Portugiesisch. Und, wenn ihr auf der Veddel wohnt, habt ihr auch kein Problem. In der „Piccola Pizzeria“ gibt es Fußball und Pizza satt.

Daneben bieten zahlreiche weitere Locations Fußball und jede Menge Spaß, wie der „Plattenladen“, die Deichdiele, das Pianola, das Café Belem (portugiesischer Originalton) und das Café Pause in der Honigfabrik. Auch das Haus der Jugend in Kirchdorf will die frühen Spiele zeigen. In Planung ist die Übertragung des Finales auf dem Basketball-Platz. Ja, der Ball ist rund und regiert die Welt. Doch immer noch soll es einige wenige geben, die diesem Sport nichts abgewinnen können – Nicht einmal zur WM.

Tipps für fußballfreie Zonen:

Im portugiesischen Restaurant Marialva, Georg-Wilhelm-Straße, und im Wasserwerk gibt es entspannte Abende mit leckerem Essen. Klaus Bode von der Gaststätte Sohre in Kirchdorf hat sich etwas Besonderes ausgedacht. Bei ihm gibt es brasilianische Abende mit Caipi und landestypischen Gerichten. Also ein Besuch lohnt sich immer und überall und wer dann doch lieber bei sich in der Garage mit den besten Kumpels mitfiebert, hier noch ein

Rezept für Caipirinha:

Eine Limette achteln und mit zwei Teelöffeln braunem Zucker in ein Glas geben. Limettenstücke ausdrücken, 5 cl Cachaca hinzufügen und mit Crushed Ice auffüllen. Prosit!

TOR, TOR, TOR!

Brigitte@WIP



Facebook- Gewinnspiel

*Dein WIP Gruß Foto
auf dem Titelbild*



Voll WIP – Der WIP Gruß 3 Finger hoch für Wilhelmshurg!

Wir sind voll WIP, Du bist voll WIP, ich bin voll WIP. Wilhelmshurg Important Person. Wilhelmshurg und die ganze Insel ist uns wichtig! Der WIP Gruß. Drei Finger hoch als W für Wilhelmshurg. Unser Gruß – unser Wilhelmshurg! Zeig auch Du, dass Du „Voll WIP“ bist.

Auf unserer Facebook Fanpage kannst Du an unserem „WIP-Gruß-Titelbild-Gewinnspiel“ teilnehmen. Werde Fan, poste Dein Foto mit WIP Gruß. Dann heißt es viel Glück, oder viele Fans. Das Bild, welches bis zum Einsendeschluss die meisten Likes hat, gewinnt. Das Gewinnerfoto wird das nächste Titelbild des WIP Magazin! In einem kleinen Porträt, stellen wir den Gewinner kurz vor und zeigen Euch, warum dieser voll WIP ist! Parallel sammeln wir alle Bilder in einer Galerie auf unserem Online-Portal und bei Facebook.

Du findest uns bei Facebook unter:
Wilhelmshurg/ WIP

Spielregeln:

Poste das Grußbild auf unserer Facebook-Fanpage bis zum Einsendeschluss 30.06.2014. Das Bild mit den meisten Likes gewinnt. Den Gewinnernamen mit Gewinnerbild veröffentlichen wir auf unserem Online-Portal und unserer Facebook Fanpage umgehend. Außerdem in unserem Magazin Nr. 2, welches Mitte August 2014 erscheint, mit Porträt und als Titelbild. Die Gewinner werden von uns auch direkt benachrichtigt.

Teilnehmen kann jeder über 18 Jahren. Kinder bedürfen einer Einverständniserklärung der Eltern, damit wir das Bild auch als Titelbild verwenden dürfen. Nur Zusendungen mit WIP Gruß werden akzeptiert. Die persönlichen Daten werden gemäß des Bundesdatenschutzgesetzes nicht an Dritte weitergegeben und nur für dieses Gewinnspiel gespeichert. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen

Do you like WIP?

Dann zeig uns deinen WIP Gruß bei Facebook!

Angela@WIP

Gerhard Schau Elektrotechnik

Elektroinstallation für Haushalt, Industrie und Gewerbe

Kein Licht, kein Strom

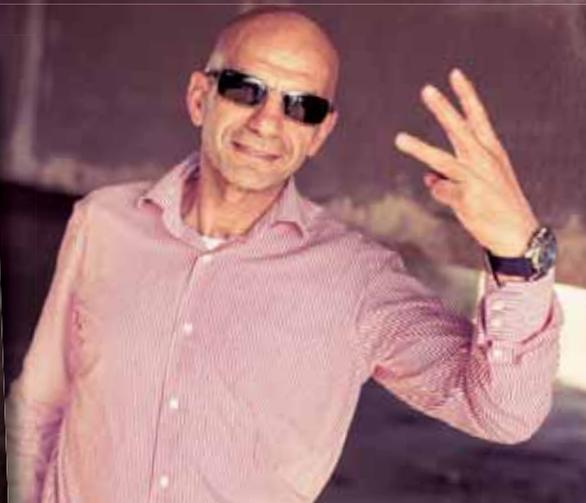


wir kommen schon!

Tel. : 040 - 75 66 26 10

Fax : 040 - 75 66 26 11

E-Mail : g-schau@t-online.de



Re-Opening-Party Möwenkick auf der Veddel

Uli Pforr (Foto), Carina Chowanek und Tine Milbret betreiben dieses kleine, aber feine Atelier.

Hier malen sie und stellen manchmal auch ihre Werke aus. So langsam wurde es den dreien zu eng und der Platz für Ausstellungen war begrenzt. Nun steht der Umzug in die Räume Veddeler Brückenstraße 132 bevor. Am Samstag, den 24. Mai gibt es ab 17.00 Uhr eine Re-Opening-Party mit Kunst, Klatsch und Köstlichkeiten. Alle sind herzlich eingeladen. Reinschauen lohnt sich.

Brigitte@WIP



21. Wilhelmsburger Mühlenfest - Das Programm dreht sich um Jobanna



Pfingstmontag, 9. Juni 2014

Die offizielle Eröffnung des Deutschen Mühlentages! Hier das Programm des charmanten, gemütlichen, aber wertvollen Festes, rund um die Mühle.

10.00 Uhr: Ökumenischer Inselgottesdienst der Kirchengemeinden der Elbinsel Wilhelmsburg

11.00 Uhr: Hymne Stadt Hamburg an der Elbe Auen, Gesang: Wilhelmsburger Männerchor von 1872 e.V. und Eröffnungsgrußwort des Vorsitzenden des Wilh. Windmühlenverein, Herrn Carsten Schmidt

11.00 Uhr: Kunsthandwerkermarkt
Hobbygruppe Süderelbe

11.30 – 14.30 Uhr: Storryville Jazz Band Rendsburg

12.30 – 13.00 Uhr: Wilhelmsburger Männerchor von 1872 e.V.

15.00 – 18.00 Uhr: Band „Just for Fun“



Durchgehend warme Küche

 **Atlântico**



Portugiesische **Fisch- & Fleisch**spezialitäten
Veringstraße 26 · 21107 Hamburg · **Tel. 040-75662727**

Öffnungszeiten: Montag – Samstag 12 – 24.00 Uhr

Neues Leben in alter Schule

*In der Neuhofer Schule entsteht
ein Künstlerhaus!*



Schule Neuhof Foto@Honigfabrik

1916 nahm die Schule ihre Arbeit auf und Lisa Langbehn wurde hier eingeschult. 1933 gab es Luftschutz-Unterricht. 1987 kam dann das endgültige Aus für die Schule auf Neuhof. Ab 1990 diente sie einige Zeit als Unterkunft für Asylanten. Danach fiel das Gebäude, das inzwischen von der HPA verwaltet wird, in einen seligen Dornröschenschlaf. Mehrere Initiativen und Vereine stellten Konzepte vor, wollten den Leerstand nutzen, stießen jedoch weitestgehend auf taube Ohren. Nun ist es dem Verein Ankerkulturplatz mit einem schlüssigen Konzept gelungen, die Räume anzumieten. Kurz vor dem 1. Mai wurden die Verträge unterzeichnet und der Verein bekam die Schlüssel.

2.400 Quadratmeter warten auf eine neue Nutzung. Künstler, Kultur- und Kreativschaffende, zumeist Neubürger aus Wilhelmsburg, haben eine Menge Arbeit vor sich – und große Pläne. Sie sehen sich nicht als Konkurrenz zum Atelierhaus, der Honigfabrik oder dem Bürgerhaus. Zum einen bieten sie einer Künstlerinitiative Unterschlupf, die sich schon vor ihnen für dieses Objekt beworben hat. Dazu kommen das Kunstcamp vom MS Dockville und die Künstlercommunities aus der Jaffestraße und dem Fährstieg. Die Kulturbehörde unterstützt den Verein.

Doch was soll nun wirklich vor Ort passieren? Die Gruppe plant Themenräume für Musik, Kunst, Fotografie, daneben wird es eine Fahrrad- und eine Holzwerkstatt sowie ein Tonstudio geben. Auch Workshops sind angedacht. Und für Kinder? „Da ist im Moment noch nichts Konkretes in Planung“, teilte mir Stefan Melke mit. Doch seine kleine Tochter hat sich schon das Gelände angeschaut und ist sich ganz sicher: „Da müssen Kinder rein.“ Für das leibliche Wohl, und damit viele Interessierte hereinschauen, sorgt eine Küfa, also eine Küche für alle und ein Café auf Spendenbasis. Das Konzept ist ansonsten recht einfach:

Das Haus steht für alle offen und kann von allen genutzt werden. Das hört sich einfach an, aber dahinter stecken dann jede Menge Organisation, Absprache und gegenseitiger Respekt. Zunächst müssen aber die Ärmel hochgekrempt werden, um die Räume in den nächsten Wochen herzurichten. Und einen Wunsch hat die Gruppe auch noch. Sie brauchen Spenden, egal ob Sach- oder Geldspenden, auch helfende Hände sind gern gesehen. Jeder, der Lust hat, kann mitmachen. Die Tür ist offen.

Brigitte@WIP



Die 24h Bar

Das Leben an der Ecke

Sind wir nicht alle schon einmal daran vorbeigelaufen? Da vorne an der Ecke-Kreuzung Georg-Wilhelm-Straße und Fährstraße? Haben wir uns nicht alle schon einmal gefragt, wie es so ist, dort sein Bier zu trinken? Am Freitag vor ein paar Wochen war ich da. Das erste Mal. Auf dem Nachhauseweg vom Feiern habe ich noch Freunde getroffen und beschlossen, dass 6 Uhr morgens wohl noch nicht zu spät für einen Absacker im Milan sei. So heißt die Kneipe, die 24h – sieben Tage in der Woche aufhat. Im dämmrigen Morgenlicht betreten wir die Bar. Die letzten umgekippten Alkoholiker erwartend, schaue ich mich verdutzt im Raum um. Er ist überraschend leer. Die Musik läuft nur leise. Vielleicht weil es schon so früh ist? Vielleicht auch nicht. Ein süßer Geruch von Rauch steigt mir in die Nase und ich beschließe sofort, hier fühle ich mich wohl! Den Raum zieren alte Tische und Bänke, ein Billardtisch, diverse Spielautomaten, zwei Dartautomaten und mein Lieblingsstück: eine Jukebox.

Einladend warmes Licht. Alle werfen noch ihre letzten Münzen zusammen auf die Theke. Es reicht für vier Bier. Ein Euro sechzig das Stück – fast so wie am Kiosk. Wir lassen uns an einem der Tische nieder, sehen uns um, betrachten das langsam einbrechende Tageslicht. Suchen unsere nun allerletzten

Münzen zusammen und versuchen, uns, solange es geht, mit alten Songs aus längst vergangenen Jahrzehnten zu unterhalten. Und da kommt es mir. Es ist die Nostalgie, die hieraus spricht. Alles ist einfach, unmodern und grimassenhaft. Nicht schön. Und dennoch möchte ich es genau in diesem Moment nicht anders haben. Die Nostalgie, so schön wie noch nie. Müde geworden betreten wir schließlich das grelle Morgenlicht – Der Besuch endet.

Zu einem anderen Zeitpunkt kehre ich aber in die Bar zurück. Es ist Anfang der Woche und Vormittag. Ich bestelle eine Apfelschorle und unterhalte mich mit der Kellnerin, die mir erzählt, dass alle Bedienungen ehrenamtlich und immer nur für ein paar Stunden hier sind. Ein etwas älterer Mann, der aussieht, als verbringe er hier seine Vormittage, setzt sich zu mir. Er erzählt mir von der Kultur in diesem Laden. Davon, dass hier ein jeder sein kann. Es kommen alte Menschen, es kommen junge Menschen. Es kommen Menschen jeder Nationalität und Bildungsschicht. Er sagt, dies sei keine Bar, wo es Streit gibt oder Aggressivität.

Ich trinke aus, verlasse die Kneipe. Der Tag hat mich wieder. Die Sonne scheint. Ich betrachte die Bar von außen. Hier komme ich, glaub ich, öfter her.

Bernadette@WIP



Freiwillige Feuerwehr Kirchdorf

„Tag der offenen Tür“

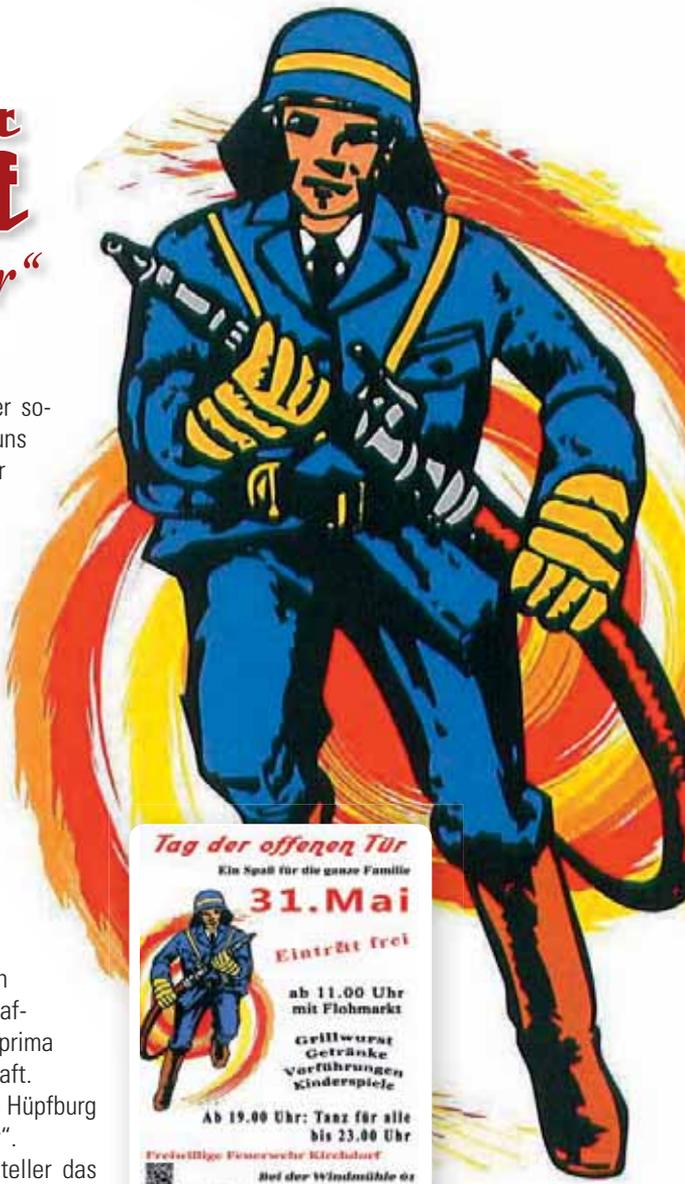
Am Samstag, den 31. Mai 2014 ist es wieder soweit! Die Freiwillige Feuerwehr Kirchdorf lädt uns zu einem unserer Lieblingsfeste ein: „Der Tag der offenen Tür“. Das Straßenfest am Feuerwehrhaus startet um 11.00 Uhr und bietet nicht nur den Anwohnern bis 23.00 Uhr einen Einblick in die Arbeit der Feuerwehr. Kleine Vorführungen gewähren uns einen Eindruck in die vielen Aufgaben. Informationen zum Thema Brandschutz gibt es natürlich auch – direkt von den Fachmännern. Das bunte Programm bietet uns an diesem Tag Fahrzeug- und Geräteschauen und die Vorführung einer technischen Rettung bis zur Live-Demonstration einer Fettexplosion und eines Brandeinsatzes.

Für Schnäppchenjäger gibt es wieder den kleinen Flohmarkt am Vormittag. Aber auch für das leibliche Wohl ist gesorgt: Erbsensuppe, Grillwurst, Bier und Softdrinks passen wie immer prima zum rustikalen Vergnügen. Im Kaffeegarten lässt es sich am Nachmittag wieder prima plaudern. Hier trifft man sich aus der Nachbarschaft.

Spaß gibt es natürlich auch für die Kleinen. Ob Hüpfburg oder Spritzübungen für die „kleinen Brandmeister“.

Ab 19.00 Uhr verwandelt Musik vom Plattenteller das Feuerwehrhaus in eine Tanzfläche!

Angela@WIP



Tag der offenen Tür
Ein Spaß für die ganze Familie
31. Mai
Eintritt frei

ab 11.00 Uhr
mit Flohmarkt
Grillwurst
Getränke
Vorführungen
Kinderspiele

Ab 19.00 Uhr: Tanz für alle
bis 23.00 Uhr

Freiwillige Feuerwehr Kirchdorf
Bei der Windmühle 63

www.kirchdorf.de

Omnibusbetrieb **Utz** GmbH

**Betriebsausflüge • Gruppenfahrten • Vereinsfahrten
Schulausflüge • Exkursionen • Hochzeiten • Transfers**

Der **Omnibus** speziell für Sie **sicher – bequem – zuverlässig**
Erfahrene Berufskraftfahrer bringen Sie **sicher** an Ihr Ziel
Moderne, komfortable Reisebusse lassen Sie **bequem** reisen



Die Mädels mit dem Tüddelband - Eine links, eine rechts ...

Stricken ist wieder im Trend und auf der Insel gibt es gleich zwei Strickklubs! Alles fing mit ein paar Frauen aus der Crew der RIALTO Lichtspiele an, die sich mal treffen wollten, um gemeinsam Guerilla Knitting auszuprobieren. Sie wollten nicht einfach so langweilige Sachen stricken wie Mütze, Schal oder Socken, sondern mit einzigartigen Stücken Wilhelmsburg verschönern.

Die Idee stammt aus Amerika und ist jetzt auch hier angekommen. So schön umstrickte Fahrradständer oder Straßenschilder sehen ja auch viel hübscher aus und laden direkt zum Lächeln ein. Der Startschuss fiel dann letzten Herbst in der „Universität der Nachbarschaften“, wo immer so um die sechs Mädels zum Stricken, aber auch Häkeln und Nähen zusammenkamen. Zwischenzeitlich trafen sie sich in den Zinnwerken und sind nun im Stoffdeck (Am Veringhof 13, 2. OG) gelandet. Katharina und ihre Mitstreiterinnen treffen sich dort jeden zweiten Mittwoch um 18.30 Uhr zum Handarbeiten und Quatschen. „Wir haben uns zusammengetan, weil wir nicht immer allein in unserem Kämmerchen vor uns hinwerkeln wollten und Gesellschaft eben Spass macht“, meint sie. Es gibt Musik, Tee und Kekse, manchmal auch Wein. Fast zur gleichen Zeit entstand ein zweiter Stricktreff im Café Na Soh. in der Mokrystraße 17. Unter der Leitung von Friederike von dem Bussche-Hünnefeld trifft sich diese Gruppe immer jeden letzten Freitag um 18.30 Uhr zur Stricknacht. Mitglieder beider Gruppen



haben sich inzwischen gegenseitig besucht, beschnuppert und ausgetauscht. Nun gibt es auch eine gemeinsame Gruppe auf Facebook unter dem Namen „strickklub Wilhelmsburg“. In den kommenden Monaten sind auch einige Aktionen geplant, um Werbung für die beide Gruppen zu machen. Bei gutem Wetter wird im Park gestrickt und beim Sommerfest der Zinnwerke gibt es ein Schau-Handarbeiten. Weitere neue Gesichter aller Altersgruppen sind herzlich willkommen, Vorkenntnisse braucht ihr keine, Wolle und Nadeln sind vorhanden und geballtes Wissen bei Problemen.

Also keine Angst, einfach mal vorbeischaun und mitmachen beim Stoffdeck oder im Na Soh.

Brigitte@WIP



Alles super.

Aral Tankstelle

Peter Kreizarek

Mengestraße 14 · 21107 Hamburg

Tel. +49 40 7534767 · Fax +49 40 758738

peter.kreizarek@tankstelle.de

24 Stunden geöffnet · Aral Store · Petit-Bistro
LOTTO · SuperWash · Autopflege · Wash-Boxen
Reifen-Service · Auto-Service · Klima-Service

Das Auswanderermuseum auch für Einheimische

„Veddel! Gestern – Heute – Morgen“

Das Auswanderermuseum BallinStadt ist von den Elbinseln nicht mehr wegzudenken. Seit 2007 zieht die Erlebnisausstellung zahlreiche Besucher aus nah und fern an. Das Museum steht hier nämlich auf historischem Boden: Denn über 5 Millionen Menschen brachen einst über den Hamburger Hafen in die Neue Welt auf, um dort ihr Glück zu finden. Am historischen Ort der ehemaligen Auswandererhallen werden in drei rekonstruierten Pavillons ihre spannenden Geschichten, ihre Wünsche, Träume und Hoffnungen wieder zum Leben erweckt. Das preisgekrönte Konzept der BallinStadt bietet den Besuchern auf 2.000 m² Ausstellungsfläche interaktive Elemente, multimediale Erlebnisstationen und über 1.500 Originalexponate. Highlights sind die kostenlose Familienforschung und das interaktive Auswandererspiel „Simmigrant“ für Kinder.

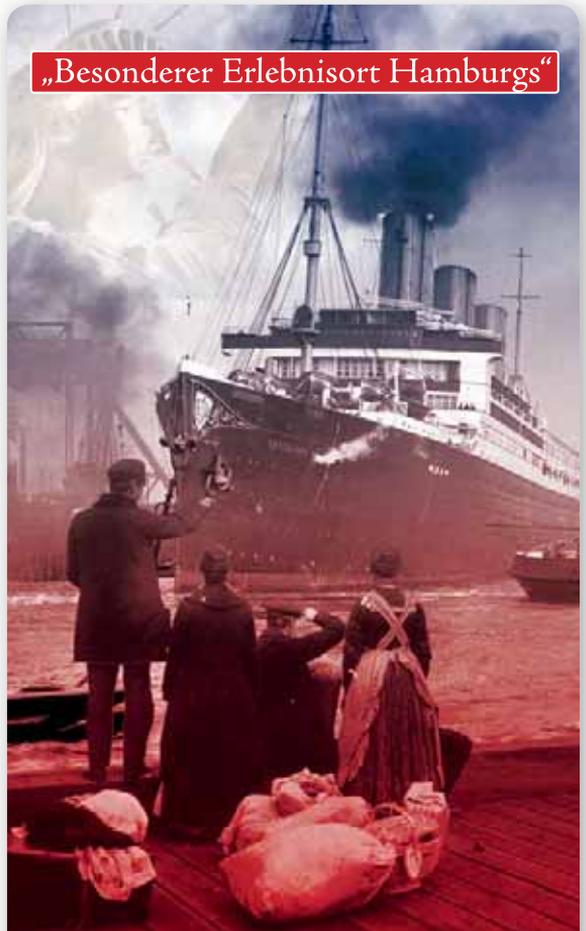
Für den kleinen oder großen Hunger bietet das Restaurant „Nach Amerika“ täglich wechselnden Mittagstisch, Gerichte aus der guten alten Zeit oder Kuchen, Eis und Snacks an. Bei schönem Wetter lässt es sich im Innenhof oder im grünen BallinPark wunderbar relaxen. Zudem gibt es immer wieder neue Sonderausstellungen – wie etwa das neue Schülerprojekt über den Stadtteil Veddel: Seit August 2013 werkeln, schreiben oder filmen die Schülerinnen und Schüler der „Schule auf der Veddel“ in der BallinStadt, um hier ihre eigene Ausstellung zu erstellen. Ganz nebenbei lernt jeder der Achtklässler im Rahmen dieses Praxislerntages alle Arbeitsbereiche des Museums kennen. Am 6. Juni eröffnet die Schülersausstellung: **„Veddel! Gestern – Heute – Morgen“**.

Anhand selbst gedrehter Filme, selbst hergestellter Exponate oder eines Memory-Spiels präsentieren die jungen Veddeler ihren Stadtteil aus eigener Sicht und nehmen die Besucher mit auf eine Zeitreise auf die Veddel.

Die Sonderausstellung ist vom 6. Juni bis 3. Juli 2014 im Haus 1 der BallinStadt zu sehen.

Ballinstadt@WIP

„Besonderer Erlebnisort Hamburgs“



Tauchen Sie ein in die Welt der Auswanderung – auf dem historischen Boden der ehemaligen Auswandererhallen auf der Veddel.

Das Auswanderermuseum BallinStadt ist ein Erlebnis für Jung und Alt, ein Abenteuer für die ganze Familie.

Wilhelmsburger aufgepasst:
Bewohner der Elbinsel zahlen für den Eintritt in die BallinStadt nur die Hälfte!

täglich geöffnet

port of dreams
BALLINSTADT
DAS AUSWANDERERMUSEUM HAMBURG

Veddeler Bogen 2 • 20539 Hamburg
Tel: 040-319 79 16-0 • Fax: 040-319 79 16-20
www.ballinstadt.de info@ballinstadt.de

Mein grüner Daumen

Welche Erde brauche ich? Was tun gegen Unkraut? Wann soll ich gießen?
Zehn Gartentipps für Einsteigerinnen, mit denen (fast) nichts schiefgehen kann.

Wann kommen die Eisheiligen?

Durch die Klimaerwärmung ist auf die Eisheiligen kein Verlass mehr. Am besten erst im Mai mit dem Bepflanzen von Balkon oder Terrasse beginnen.

Wo gibt es guten Bio-Dünger?

Auf www.ihre-gaertnerei.de finden Sie einen Fachbetrieb in Ihrer Nähe, der Ihnen Tipps geben kann. Gute Bio-Produkte gibt es von Gärtner Exklusiv, Oscorna, Cuxin oder Neudorff.

Welche Erde brauche ich?

Wichtig ist, dass der Torf- und Tonanteil ausgewogen ist, damit die Pflanzen viele Mineralien und Spurenelemente aufnehmen können. Kräuter und Gemüse lieben einen hohen Kompostanteil. Wer etwas für die Umwelt tun möchte, kann sich über den Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) unter www.bund.net/torffrei über torffreie Alternativen zu Blumenerde informieren. Denn Torf entsteht in Mooren, die wiederum Kohlenstoff speichern und wichtig für den Klimaschutz sind.

Wann soll ich gießen?

Am besten morgens. Dann können die Pflanzen tagsüber trocknen. Wenn sie feucht in die Nacht gehen, fördert das den Pilzbefall.

Was tun gegen Blattläuse?

Wenn der Befall frisch ist, hilft es, einen Schuss Neutralseife ins Wasser zu geben und die Pflanzen damit zu besprühen. Bei hartnäckigen Mitbewohnern helfen Mittel wie Neudosan (von Neudorff, 250 ml, ca. 5 Euro). Es tötet die Läuse, aber nicht die Sommerbienen.

Welche Blumen wachsen im Schatten?

Waldstauden sind an ein Schattendasein gewöhnt. Besonders hübsch finden wir Herbst-Anemonen, Funkien und Bergenien. Laub liegen lassen – das räumt im Wald auch keiner weg.

Und wenn die Schnecken alles wegfressen ...

ist Schneckenkorn das Sicherste. Aber auch Bierfallen und Kaffeesatz, den man um die Pflanzen streut, haben sich bewährt.

Was tun gegen Tomatenfäule?

Die Fäule wird von einem Pilz verursacht, der feuchtes Wetter liebt. Deshalb die Pflanzen möglichst trocken halten. Beim Gießen nur die Erde um die Wurzeln, nicht Laub und Früchte benetzen und widerstandsfähige Sorten wählen!

Kann ich Unkraut vorbeugen?

Unkraut kann dort unterdrückt werden, wo keine offene Erde vorhanden ist. Deshalb Bodendecker pflanzen – Elfenblume und Golderdbeere ersticken Unkraut im Keim.

Wie werden meine Rosen schön?

Die Rosen, die die „Allgemeine Deutsche Rosenneuheitenprüfung“ (ADR) erfolgreich abgeschlossen haben, zählen zu den schönsten und robustesten eines Jahrgangs. Rund zehn neue Sorten dürfen sich jährlich mit dem ADR-Siegel schmücken – greif zu!

Angela@WIP



Öffnungszeiten: Mo. – Fr.: 09.00 – 18.00 Uhr
Sa.: 09.00 – 16.00 Uhr
So.: 09.00 – 12.00 Uhr

Hans Jürgen & Anja Heucke
Gärtnerei

Moorwerder Hauptdeich 40
21109 Hamburg
Tel.: 040 / 754 40 09
Fax: 040 / 42 100 204

Ich wünsch mir was ...

Aktion: Längster Wunschzettel Hamburgs!



Ich wünsche mir was ... für Wilhelmsburg, Veddel, Georgswerder, Moorwerder. WIP will es wissen. Was wünscht Du Dir für die Insel?

Ein Freibad?
Mehr Sauberkeit?
Mehr Angebote für Senioren?

Schreib es uns. Wir sammeln alle Einsendungen zum längsten Wunschzettel Hamburgs! Den gibt es immer aktuell auf unserem Online-Portal zu sehen. Parallel läuft die Aktion auch auf unserer Facebook Fanpage. Alle geposteten Ideen werden übernommen. In der nächsten Ausgabe von WIP veröffentlichen wir dann den kompletten Zettel.

Spielregeln:

Teilnahme via Leserbrief

Per Post an: WIP · Redaktion Wunschzettel
Katenweg 17 · 21109 Hamburg

Teilnahme via E-Mail

An: wip@wip-wilhelmsburg.de

Teilnahme via Facebook:

<https://www.facebook.com/wilhelmsburg>

Bitte gebt Eure Wünsche wie folgt an ... unbedingt mit Eurem Namen dahinter:

„Ich wünsche mir ... für Wilhelmsburg/Veddel/Georgswerder/Moorwerder. (Max Mustermann)“

Unsere Aktion endet am 30.7.2014, damit wird sie druckfrisch im Magazin Nr. 2, am 15. August, präsentieren können.

Ich wünsche mir für die Insel ... eine rege Teilnahme an unserer Aktion!

Angela@WIP

PKW + LKW Lackierung

Unfallschäden

Beschriftungen

Glasscheiben

Versicherungsabwicklung

Leihwagenvermietung

Abschlepp-Service

Autonavigation „Beckker“

TÜV und ASU

Geschäftszeiten:

Mo. – Fr. 07.00 – 18.00 Uhr

Samstag 07.00 – 15.00 Uhr



www.derspezi.de

Am Veringhof 4
D-21107 Hamburg

Fon: 040 / 752 83 01
Fax: 040 / 75 66 56 53

Mobil: 0171 / 142 41 48
info@derspezi.de



Insel-Impressionen

Lost Places





*Das Lokschuppen-
museum
von Fotograf
Oliver Menk*





Unterwegs auf einem ausgezeichneten Radweg

Die Urlaubszeit naht und dieses Jahr geht es nach Balkonien. Ist ja auch schön hier zu Hause.

Doch immer nur in der Sonne brutzeln ist langweilig. Also ab aufs Rad und die Elbinsel anders erleben. Unsere Tour startet am S-Bahnhof Wilhelmsburg. Von dort radeln wir gemütlich in das Gelände der igs. Kurz vor dem Skatepark gibt es die erste Herausforderung: Ein Fitness-Parcours sorgt mit Trampolin, Laufrad und Balancierwegen für Schweißausbrüche bei Groß und Klein. Weiter geht es einen kleinen Hügel hinauf und dann rechts abbiegend in den Rosenboulevard. Auch in diesem Jahr lädt die Blütenpracht zum Staunen und Fotografieren ein. Über die igs-Brücke fahren wir an der „Geheimen Insel“, einen der schönsten Spielplätze, vorbei. Entlang des Kanals führt der Radweg am Wasserwerk vorbei zum Garten der Religionen. Wir überqueren die Georg-Wilhelm-Straße und sind

auf dem Loop angekommen, einer Radstrecke, die sich einmal durch die Insel schlängelt, gut zu erkennen an den vier Quadraten und den Kilometersteinen. Nach den blühenden Eindrücken befinden wir uns hier in einer anderen Welt. Hoch gestapelte Container begleiten uns links und rechts des Weges und ins Blickfeld geraten Getreidesilos und Schiffe, die beladen und entladen werden. Kunst und Hafen, das passt zusammen. Am Reiherstiege-deich befindet sich das MS Dockville-Festivalgelände und gegenüber das Kunstcamp. Hier geht es im August wieder hoch her. Doch im Moment genießen wir auf unseren Rädern die Ruhe und den einzigartigen Ausblick. Langsam wird es Zeit für eine Pause, vielleicht mit einem kleinen Picknick oder auch lecker Essen vom Grill? Nach einem kleinen Kreuzen der Straße „Bei der Wollkämmerei“ verlassen wir den Hafen und



überqueren den Veringkanal. Hier am Interkulturellen Garten (Foto) gibt es für alle Picknicker lauschige Plätze und die Kiddies können mit dem Stadtmodell aus Ytong-Steinen spielen. Für die Grillbegeisterten geht es noch ein Stück am Kanal entlang. Wir queren die Neuhöfer Straße, radeln an der Tonne sowie dem Atelierhaus vorbei und sind mitten im Sanitaspark mit öffentlichen Grillplätzen, Sitzecken, Liegewiese und einem beliebten Spielplatz.

Nachdem wir uns gut gestärkt und erholt haben, verlassen wir den Park Richtung Industriestraße mit einem letzten Blick auf die Honigfabrik.

Welch Idylle. Geradeaus geht es bis zum Vogelhütendeich weiter. Dort biegen wir am Deich rechts ab, bewundern die neu renovierte, neue Schleuse und gelangen über die Brücke in den Spreehafen. Am Ufer liegen Hausboote und am Deich ist immer jede Menge los. Musiker üben, Hunde toben, Kinder spielen und einer versucht auf Händen zu gehen. Vorbei am S-Bahnhof Veddel geht es wieder ab auf

den Loop; links liegt die Reichsstraße, rechts arbeiten emsig Kleingärtner in ihren Schollen. Vorbei am Boxcamp radeln wir wieder am Wasser entlang Richtung Bürgerhaus. Das lassen wir heute einfach rechts liegen und gelangen links zu einem weiteren Highlight unserer Tour. Der Tunnel unter der Reichsstraße zeigt uns den Sternenhimmel, in tagelanger Arbeit handgemalt. Besonders schön ist es bei untergehender Sonne. Der Tag und auch unser Ausflug zwischen Hafen und Schafen neigt sich dem Ende entgegen. Nach einem letzten Berganstieg sind wir zurück am Ausgangsort.

Doch eine Frage ist noch offen, warum ein ausgezeichnete Weg? Ende Februar dieses Jahres erhielt der Loop (oder der Bezirk Hamburg Mitte) den „Deutschen Fahrradpreis 2014“.

Natürlich können auch Inlineskater, Boarder und Wandervögel diesen Weg nutzen. Viel Spaß dabei wünscht Euch WIP!

Brigitte@WIP



Ihr Ansprechpartner
Matthias Mädel
Versicherungsmakler

Partner der
accaris financial planning AG
Kontorhaus Hafensblick
Veritaskai 4 · 21079 Hamburg

Tel. 040-547773-72
m.maedel@accaris.de
www.accaris.de

WISSEN wo man steht,
PLANEN wohin man geht.

Persönlicher Gutschein für eine individuelle, ganzheitliche
Finanzberatung durch unabhängige Experten.

Immer wieder montags

Dans op de Deel: FolksTanzWirbel

Nicht spießig, nicht muffig, nicht altmodisch, nicht konservativ! Jeden Montag um 20.00 Uhr treffen sich so um die 40 Tanzbegeisterte im großen Saal der Honigfabrik, um ihrem Hobby zu frönen – dem Volkstanz. Angefangen hat alles vor eineinhalb Jahren mit ein paar Flyern und einigen Mails von Arne Tingel Theophil. Der Student und Musiker kannte so etwas bereits aus Flensburg und wollte in seiner neuen Heimat Wilhelmsburg eine Gruppe gründen. Nachdem er einen Raum und einige Mitstreiter gefunden hatte, ging es rasant voran. Immer mehr Rhythmusbegeisterte kamen hinzu. So auch Jonas und Anna, die die Musik und die Tänze noch aus ihrer Kindheit in Hessen kannten. Inzwischen haben die Montage Suchtcharakter. Zu Musik aus der Konserve oder live gespielt geht es sofort los. Kleider- oder Schuhvorschriften gibt es nicht. Jeder kommt, wie es ihm gefällt. Auch das Alter ist egal. Und Vorkenntnisse brauchen die Besucher ebenfalls nicht. Ganz locker werden von selbst ernannten Tanzmeistern die Schritte gezeigt, alle machen sie nach bestem



Wissen nach und schon kann zu Musik getanzt werden, mal schnell, mal langsam, paarweise, im Kreis oder im Quadrat. Wenn es nicht so ganz hinhaut, gibt es noch eine Runde Trockentraining und eine Wiederholung.

An jedem 1. und 3. Montag heißt das Motto International. Da werden dann Tänze aus aller Herren Länder wie Mazedonien, Spanien, Israel oder Polen getanzt. Auch Wünsche können geäußert werden und wenn einmal wieder etwas besonders gelungen ist, gibt es eine Zugabe. Am 2. und 4. Montag gibt es Balfolk – französische Volkstänze wie den lustigen Kreis Cercle Circassien oder den Hanter Dro, bei dem man sich eingehakt wie eine Schlange durch den Raum bewegt.

Und was macht nun den Reiz aus? Die meisten sagen: „Das ist viel schöner als in irgendeinem Club, hier kann jeder mitmachen, Spaß haben und einfach genießen.“ Ja, das ist es doch – Tanzen ohne Tanzschule und mit jeder Menge Spaß. Inzwischen sind auch Freundschaften entstanden und zwischendurch gibt es Kontakte zu anderen Gruppen. An Feiertagen bringt jeder etwas zu essen mit, dann gibt es Tanz und Brunch. **Wen es nun nicht mehr auf dem Sofa hält, ab in die Honigfabrik und einfach mitmachen, jeden Montag ab 20.00 Uhr bis (die Beine nicht mehr mitmachen) ...**

Brigitte@WIP



Alles super.

Aral Tankstelle Sven Klockmann

Otto-Brenner-Str. 6 • 21109 Hamburg

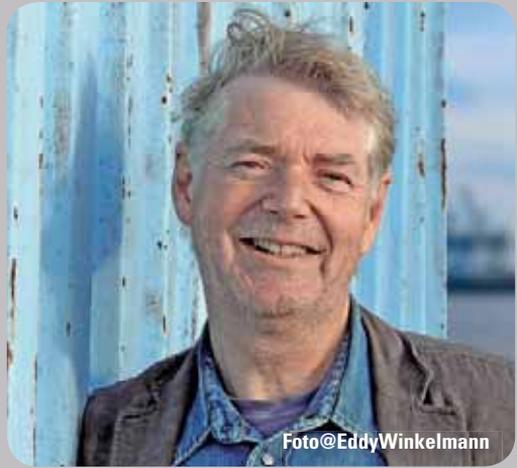
Fon: 040-7542478

Fax: 040-7540288

Lederseele

Endlich ist sie draußen, die neue CD vom Wilhelmsburger Singer und Songwriter Eddy Winkelmann (Foto). 12 Songs, mal rau, mal nachdenklich, aber immer authentisch. In seinen Liedern geht es um die großen und kleinen Einschnitte im Leben, um Freundschaften und Wegbegleiter. Die prägen einen Menschen und sorgen für eine Lederseele. Dabei hat der Barde jedoch eins nicht verloren, den Spaß an handgemachter Musik und sein ansteckendes Lächeln. Reinhören lohnt sich.

Brigitte@WIP



Foto@EddyWinkelmann

Das Schlagloch oder wie man so schön sagt

„Natürliche Auslese“

Lichtums73@pixelio

Darf ich mich kurz vorstellen – mein Name ist „Schlagloch“. Ich gebe zu, ich rangiere auf der Beliebtheitsskala nicht besonders hoch, aber – sorry – das ist mir auch sch...egal. Während ich und meine Verwandten uns früher mit den Entwicklungsländern begnügen mussten, gelang es uns doch endlich, uns in einem – sollte ich sagen – zivilisierten Land festzusetzen. Was für eine Gaudi, endlich die Achse eines Porsche Cayenne oder der Daimler S-Klasse in mir zu spüren. Sagt Ihnen der Begriff Erotik etwas?

Da kommt doch nun ein links gestreifter Politiker daher – nahe des Nordpols, aus Schleswig-Holstein – und fordert eine Abgabe, um uns zu beseitigen. Wow, zum Glück ist das Geschrei groß, und unsere Verwandten und ich atmen auf. Wir hatten aber auch nicht wirklich Angst, denn die Kameraden aus diesem Lager verstehen es ja zum Glück nie, etwas

für diejenigen zu tun, die sie gewählt haben. Deshalb pflanzen wir uns ungehindert fort. Besonders groß ist unsere Familie im Kreis Herzogtum Lauenburg. Es ist eine Freude, kann ich Ihnen sagen. Man kann es als Artenschutz bezeichnen, dass die Geschwindigkeit vielerorts auf 30 km/h herabgesetzt wurde, anstatt die Straße zu reparieren. Von dem Gefühl einer eingetauchten Cayenne-Achse hatte ich schon berichtet ...

Nein, wir blicken hoffnungsvoll in die Zukunft. Autofahrgelder werden in alle möglichen Ecken verschoben, der ADAC ringt mit dem Tod, ausländische Freunde sind auf unserer Seite ... Wir haben nur Gutes, das muss klar gesehen werden: Wenn unser Virus überall eingepflanzt wurde, braucht es keine Schilder für Geschwindigkeitsbegrenzung mehr, ihr könnt halt einfach nicht mehr schnell fahren. Ich freue mich auf eure Spureinstellung. Erwin@WIP

Gutes Vorbild, gutes Ergebnis

Mehrsprachig aufwachsen



Verschiedene Sprachen sind keine Ursache für Sprech- und Sprachstörungen.

Sollen Kinder in Deutschland mehrsprachig aufwachsen, ist es wichtig, dass sie für ihre Erstsprache gute Vorbilder haben. Lange Zeit galt in Deutschland für Eltern von Migrantenkindern die Regel, dass sie zu Hause nur Deutsch sprechen sollten. Ansonsten könnte das Kind eine Sprachstörung entwickeln, hieß es. Diese Regel gilt nicht mehr ganz so streng. Wir wissen heute, dass sich ein Kind auch sprachlich gut entwickeln kann, wenn es zu Hause nicht Deutsch spricht, schließlich würden ja auch viele Kinder zu Hause einen Dialekt sprechen, ohne dass dies dem deutschen Spracherwerb schade. Experten gehen heute davon aus, dass Mehrsprachigkeit den Intellekt positiv beeinflusst.

Viel Kontakt zu deutschen Kindern

Entscheidend für ein mehrsprachig aufwachsendes Kind in Deutschland ist es, dass es außerhalb seines Elternhauses viel Kontakt zu anderen deutschsprachigen

Kindern hat. Der Spracherwerb gelinge umso leichter, je mehr Möglichkeiten es gibt, eine Sprache anzuwenden – beispielsweise beim Spielen mit anderen Kindern. Aus den Schuleingangsuntersuchungen der letzten Jahre geht hervor, dass überproportional häufig mehrsprachig aufwachsende Kinder die deutsche Sprache und Aussprache nicht ausreichend gut beherrschen.

Gutes Vorbild, gutes Ergebnis

Mehrsprachigkeit allein ist aber keine Ursache für Sprachentwicklungsstörungen, vielmehr müsse es darum gehen, dass Eltern aktiv den Spracherwerb ihrer mehrsprachig aufwachsenden Kinder unterstützen. Dazu gehört zum Beispiel, dass du in jener Sprache mit deinen Kindern sprichst, die du selbst gut beherrschst. Der Grund: Kinder brauchen gute Sprachkompetenzen in ihrer Erstsprache als Basis für den Erwerb weiterer Sprachen. Des Weiteren sollten Eltern ihren Kindern so viele deutschsprachige Kontakte ermöglichen, wie es nur geht, damit sie die deutsche Sprache problemlos lernen.

Fehlendes Wissen oder Entwicklungsstörung?

Die Sprachdiagnostik von mehrsprachigen Kindern muss immer alle Sprachen des Kindes umfassen, um mangelnde Sprachkenntnisse von einer Sprachentwicklungsstörung abzugrenzen. Ziel des Logopäden müsse es sein herauszufinden, ob das Kind tatsächlich eine Sprachstörung hat oder ob ihm nur das Wissen um die richtige Aussprache fehlt. Behandlungsziel sei es dann, die sprachliche Entwicklung so weit zu fördern, wie es die individuellen Fähigkeiten erlauben. Dabei sei die Mitarbeit der Eltern von entscheidender Bedeutung.

Angela@WIP

Quelle: Online-Informationen des Deutschen Bundesverbands für Logopädie

„Für Tilmann? Der liebt doch eher romantische Literatur. Hier, das ist sehr gut . . .“

T 040 / 7 53 13 53

BUCH
HAND
LUNG
LÜ
DE
MAN
N

DIE BUCHHANDLUNG
IN WILHELMSBURG

Ich bin dann mal weg ...

Der Jakobsweg von der Veddel bis nach Hittfeld

Wer immer vorhatte, es Hape Kerkeling gleichzutun, muss nicht unbedingt nach Spanien reisen. Auch durch Hamburg führt der so genannte Camino. Ein guter Startpunkt ist die Immanuelkirche auf der Veddel. Hier finden Pilger die Muschel und die Pfeile (Foto), die den Weg ausschildern. Fleißige Hände haben dafür gesorgt, dass der Weg gut zu finden ist. Also, nur Ausschau nach der Muschel halten. Über Georgswerder führt der Weg zur Kreuzkirche nach Kirchdorf und über den Friedhof Finkenriek bis zur Alten Süderelbbrücke. Das ist doch schon ein Anfang. Und wer nun Spaß am Pilgern gefunden hat, der geht einfach weiter bis zur Mauritiuskirche nach Hittfeld oder, wer ganz viel Zeit hat, nach Santiago de Compostela. **Der Weg beginnt vor der eigenen Tür.**

Brigitte@WIP



Mein Schiff.

Für Sie getestet und wohlgefühlt.

PREMIUM ALLES INKLUSIVE *

Wir waren für Sie an Bord der Wohlflotte und haben es sehr genossen. Deshalb freuen wir uns, dass die *Mein Schiff*-Flotte weiter wächst und Sie Wohlfühlen in neuen Dimensionen erleben können.

Dubai mit Bahrain/ Dubai mit Muscat

Mein Schiff 2

November 2014 bis März 2015

7 Nächte

ab **698 €* ***

zzgl. Flug ab/bis Hamburg möglich

Reisebüro GERICK GmbH

Neuenfelder Str. 127 • 21109 Hamburg-Kirchdorf

Tel.: 040/75492000

www.Reisebuero-Gerick.de

1994 – 2014

Seit 20 Jahren Ihr Partner vor Ort!



* Wohlfühlpreis p.P. bei 2-er Belegung einer Innenkabine ab/bis Dubai, inkl. 100 € Frühbucher-Ermäßigung (limitiertes Kontingent) bei Buchung bis max. 31.05.14.

TUI Cruises GmbH. Anckelmannsplatz. 20527 Hamburg

Echt witzig! – WIP snackt Platt

Weet keen Bescheed

Dat Schipp geibt ünner.

*De Kaptein steibt up de Bruch un fragt:
„Hebdt wi bald Grund? Hebdt wi bald Grund?“*

De Stüürmann schültkoppt:

*„Dat weet ik ok nich, Kaptein,
ik gab hier ok dat eerste Maal ünner.“*

Rinfulln

Rekenünnerricht in de eerste Klass.

*De Schoolmester fragt: „Wokeen vertellt mi,
wat dree mol dree is?“*

Lütt Hein ut de eerste Reeg meldt sik:

„Ik weet Bescheed. Negen.“

De Schoolmester nickkkoppt un antert:

„Dat best du fein maakt, mien Jung.

Nu gifft dat ok negen Bombons för di.“

*Dor antert Hein: „So'n Schiet! Harr ik dat wusst,
harr ik twintig seggt!“*

Rezepte aus Wilhelmsburg

Lecker Rhabarbergrütze empfiehlt Marktfrau Margret Hille



Seit 1949 beliefert Familie Hille auf dem Wochenmarkt die Wilhelmsburger mit frischem Gemüse und Salaten. „Damals fuhr mein Vater noch mit Pferd und Wagen und der Markt war auf dem Pudding. 1956 kaufte Papa sich dann einen Hanomag. Und ich wuchs einfach in das Geschäft rein.“

Inzwischen hat Margret eine Bio-Abteilung, die bei den neuen Mitbewohnern sehr gut ankommt. Und nach der Arbeit ist vor der Arbeit. Nach dem Markt geht es aufs Feld und in die Gewächshäuser.

Rezept Rhabarbergrütze

1 Kilo Rhabarber putzen und in Stücke schneiden, wer mag, kann auch Erdbeeren hinzufügen, mit Wasser aufsetzen, Zucker hinzufügen und zu einer leckeren Grütze auf kleiner Flamme kochen. Abkühlen lassen und an warmen Tagen mit kalter Milch genießen. Guten Appetit!

Brigitte@WIP



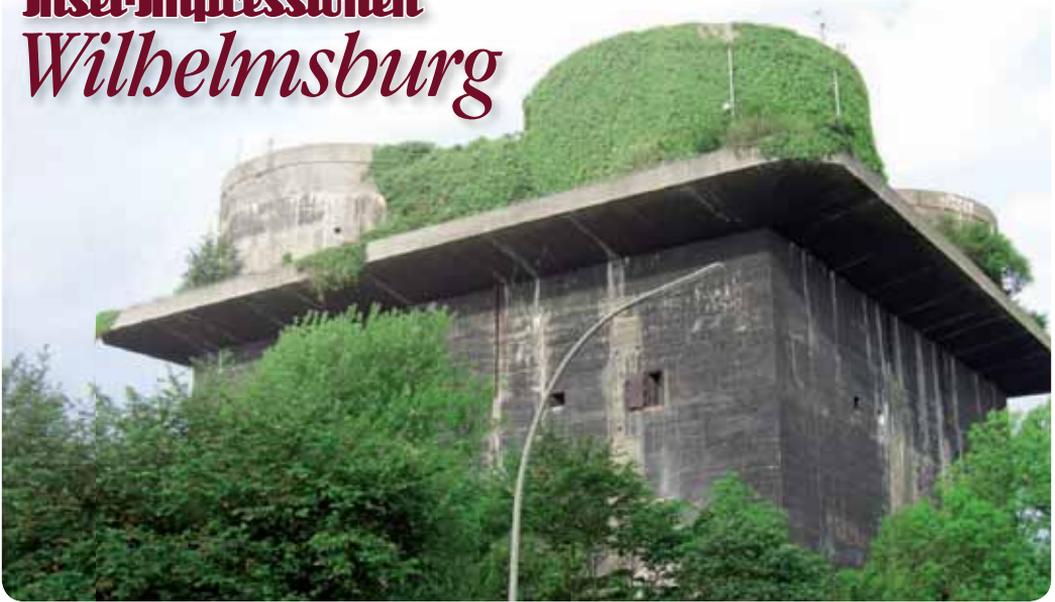
Veringstraße 153 • 21107 Hamburg • Tel.: 75 66 03 48
info@kesercireisen.de • www.kesercireisen.de

Passbilder (Biometrisch)

Service



Insel-Impressionen Wilhelmsburg



Ein Ort. Ein Ort so wie keiner. Spürbar unterscheidbar. Unterteilbar. Industrie und Natur. Zusammen ein Zusammenspiel von zwei sich entgegen behauptenden Kräften. Sich abstoßend vereinigt. Einander brauchend ein Paradies ergebend. Eine Verschmelzung aus Schornsteinen, Windmühlen, Sandstrand, Gewässer, eisernen Brücken, Flüssen und Kanälen, Wildblumen, ungeschorenen Hecken, Vogelgezwitzcher, purpurfarbenem Himmel, Kränen, Hausbooten, Containerwäldern. Sie ergänzen sich und der Widerstand bricht. Frei entfaltend. Inspirierend. Etwas Neues kreierend. Stetig im Wandel der Zeit und doch zeitlos. Menschen voll von bunten Gesichtern. Geschichten erzählend. Die Geschichten aus verschiedenen Leben. Verschiedene Leben gelebt in unterschiedlichen Ländern und Kulturen. Die Schönheit der Andersartigkeit. Das ist Wilhelmsburg. Bunt und laut und voll von Impressionen. Und manchmal stumm und leise. Sanft schweigend.

Manchmal vergleichbar mit einem Marktplatz, wo Jung und Alt sich trifft. Wo gelacht wird und geschrien. Wo Feste gefeiert werden, gegessen und getrunken. Der Mittelpunkt allen Geschehens gleich der Mitte des Flusses. Emporragend. Sich behauptend. Alles bewegt sich und die Insel bewegt sich mit. Immer aufbruchbereit.

Manchmal vergleichbar mit Poesie und Melancholie. Einsam grenzt sie sich ab vom Festland. Das Wasser ringsum spiegelt ein Gedicht aus vernehmbarer Stille, zarten Insekt-Flügelschlägen, Wolken, die lautlos vorüberziehen, das Summen einer Biene, kleinsten Windstößen, kitzelnden Sonnenstrahlen, ein nach Sonntag riechender Duft in der Luft. Ein Spiegelbild aus Ruhe und Natur. Besinnlichkeit.

Wilhelmsburg ist alles.

(Bernadette@WIP)

Pfeifer

Uhrenbatterie-Wechsel • Stifte einsetzen
Gliederarmbänder kürzen • Uhrenverkauf und
viele mehr zu **Superpreisen!**

Wo?

Manfred Pfeifer
Wilhelm-Strauss-Weg 12
21109 Hamburg
Tel. 040-7543375

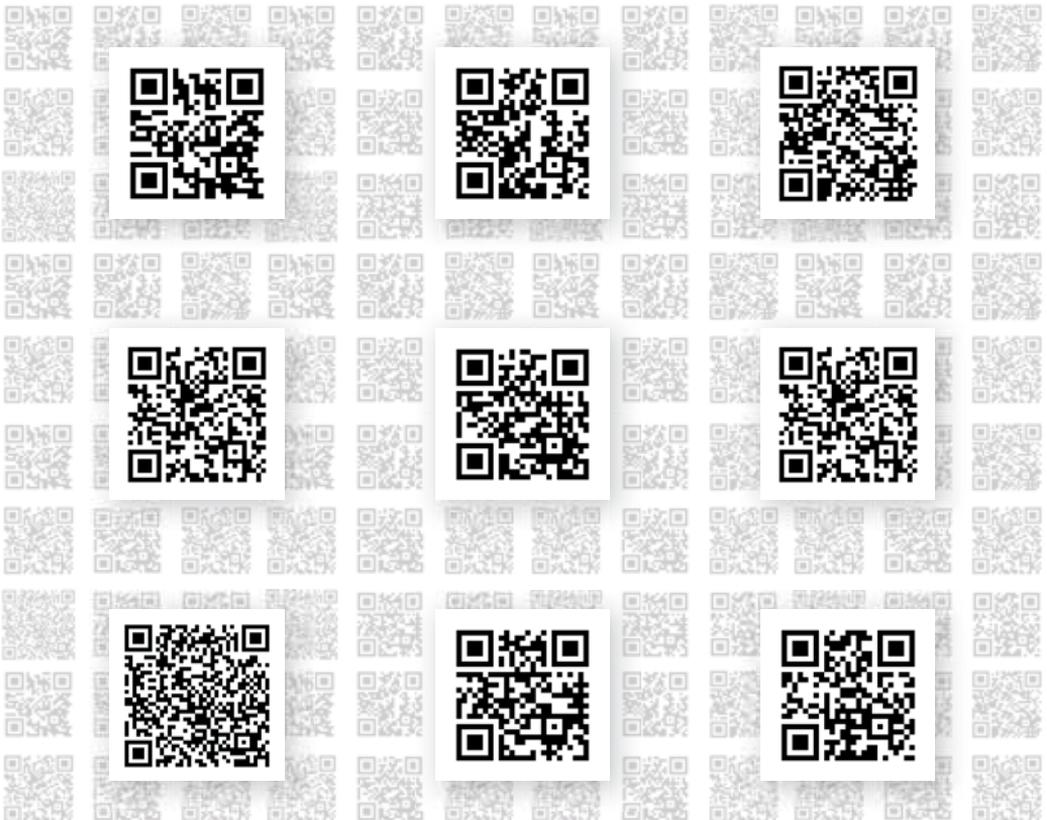


© chrisandre_pixello

Doppelt – Hält besser!

QR-Code Gewinnspiel

Was hältst du eigentlich von QR-Codes? Wir viel! Daher hier unser lustiges Gewinnspiel: Doppelt – Hält besser! Finde den doppelten QR-Code und gewinne mit WIP einen Gutschein für zwei Personen für die Gaststätte Kupferkrug!



Für alle, die sich schon immer gefragt haben, was das denn für komische „Dinger“ sind ...

Der QR-Code – englisch Quick Response, „schnelle Antwort“, wurde schon 1994 von einer japanischen Firma entwickelt, um via Smartphone direkt auf die Internetseite einer Firma oder die eines Produktes zu gelangen. Ganz einfach: Am Smartphone eine QR-Code App installieren, mit dem QR-Scanner macht man dann eine Art Foto, welches direkt zum gewünschten Objekt leitet. Kein lästiges Eintippen von Internetadressen oder langes Gegoogel mehr!

Doppelt – Hält besser!

QR-Code Gewinnspiel

In unserer nächsten Ausgabe von WIP sowie auf unserem Online Portal werden wir den doppelten QR-Code unter Namensnennung des Gewinners preisgeben.

Spielregeln:

Sende uns die Antwort – den Namen des doppelten Codes per Mail oder Post bis zum Einsendeschluss 30.07.2014. Schreib uns kurz dazu, wer du bist, oder falls du nicht namentlich genannt werden willst. Aus allen richtigen Einsendungen ziehen wir den Gewinner und veröffentlichen Code und Namen in unserem Magazin Nr. 2, welches Mitte August 2014 erscheint. Zeitgleich präsentieren wir die Gewinner auch auf unserem WIP Online Portal. Die Gewinner werden von uns auch direkt benachrichtigt.

Per Mail an: Redaktion-QR-Code-Gewinnspiel
wip@wip-wilhelmsburg.de

Per Post an: WIP Magazin – Memory-QR-Code
Katenweg 17 · 21109 Hamburg-Wilhelmsburg

Teilnehmen kann jeder über 12 Jahren, jüngere Teilnehmer bedürfen einer Einverständniserklärung der Eltern. Ausgenommen sind Mitarbeiter und Angehörige beteiligter Unternehmen. Nur ausreichend frankierte Zusendungen unter Angabe der richtigen Lösungszahl, der kompletten Adress- und Kontaktdaten des Einsenders werden akzeptiert. Die persönlichen Daten werden gemäß des Bundesdatenschutzgesetzes nicht an Dritte weitergegeben und nur für dieses Gewinnspiel gespeichert. Eine Barauszahlung ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. **Wir drücken „doppelt“ die Daumen!**

Angela@WIP



»Gaststätte Kupferkrug«

Kegelbahn · Clubräume · Fremdenzimmer

Inh. Madelaine Priege



Mittagstisch

Montag bis Freitag
11.30 bis 14.30 Uhr

Niedergeorgswerder Deich 75
21109 Hamburg
Telefon 040/754 49 01
Telefax 040/754 38 57
www.kupferkrug-hamburg.de

Meine IGS *Vom Fan zum Fanclub – IGS Freunde*



Heike & Peter Greff mit Enkeln Justin & Sandro.
Foto Andreas Bock



Es gibt ja Fans, die sind total traurig, wenn es vorbei ist. Wenn zum Beispiel die internationale Gartenschau alias IGS vorbei ist. Eine davon ist Heike Greff. Obwohl ihr geliebter Schrebergarten für die Schau weichen musste, lässt sie nichts auf „ihre IGS“ kommen. „Meine ganze Familie hatte eine Dauerkarte, ich war 5 bis 6 Mal in der Woche auf dem Gelände. Ich habe fast alle Konzerte besucht, bei Wind und Wetter, mit Rucksack, Schirm, kleinem Sitzkissen und Wolldecke ausgerüstet. Es gab täglich aktuelle Fotos davon auf meiner Facebook-Seite,“ erzählt mir Heike immer noch ganz hingerissen.

Sie traf dort fast immer die gleichen Leute, die auch Dauerkarten hatten. Manchmal wurden untereinander Sitzplätze reserviert, wenn einer später kam, weil an der anderen Bühne ein Konzert stattfand. Wenn mal wieder etwas Negatives in der Zeitung stand, schrieb sie gleich einen Leserbrief, warum die IGS und unser Wilhelmsburg so schlecht gemacht werden.

„Ich sprach immer schon von „meiner IGS“, ich habe dort sehr nette Leute kennengelernt. John Langley, der NDR-Gärtner-Moderator, hatte jede Woche einen berühmten Gast auf seinem „grünen Sofa“. Ich machte die Fotos und brachte sie bei Facebook auf Johns Seite, worüber er sehr dankbar war“, schwärmt Heike. Als echter Fan hat sie jede

Aktion und jedes Angebot der Gartenschau mehrfach ausprobiert, ob Fotos mit einem gewünschten Hintergrund im NDR Shop oder mit den Enkelkindern die schönen neue Spielplätze oder die Wasserwelten testen. „Samstags gab es auf der Bühne West einen christlichen Lebenspfad, geleitet von Corinna Peters-Leimbach und ganz wunderbaren Gästen, moderiert von Christian Buhk vom NDR. Hier traten Schriftsteller und Musiker wie Eddy Winkelmann auf“, berichtet unser Fan weiter. „Die Blumenhallen wurden jede Woche neu bepflanzt, was für eine Pracht, man kam gar nicht aus dem Schwärmen heraus.“ Mit der Monorailbahn wurden viele Runden gefahren und auf Video festgehalten. Die Filme werden sich von Zeit zu Zeit angesehen.

Gerne waren Heike und Familie wöchentlich im Wasserwerk, da gab es einen riesen Eisbecher, draußen auf der Terrasse. Der Blick von der erhöhten Terrasse hat sich auch eingebrannt. Auch hier war das Fernsehen mit dem roten Sofa „DAS“ mit Inka Schneider und der Sängerin Linda Hesse (Ich bin ja kein Mann). „Die IGS hat Wilhelmsburg gutgetan,“ ist sich Heike sicher.

Als die IGS zu Ende ging, sagte sie einmal aus Spaß: „Was machen wir hinterher?“ Ich glaube, ich gründe einen Club, dann treffen wir uns danach im Park, genießen weiter und teilen süße Erinnerungen.“

Alle die sich dank der IGS kennengelernt hatten, waren sofort begeistert. Es wurden Telefonnummern ausgetauscht. Das erste Treffen am 22. Januar 2014 arrangierte Heike im neuen Luna Einkaufszentrum. Es kamen 25 Personen. Sogar Heiner Baumgarten fand die Idee gut, musste aber leider absagen, wegen anderer Termine. Er hat jedoch Fotos erhalten und ist beim nächsten Mal gern dabei. Bei Kaffee und Kuchen wurden, von Erinnerungen berauscht,

Fotos angeschaut und geteilt. Im Sommer wird das Treffen im Inselpark wiederholt.

Am Ende des ersten Treffens der IGS Freunde waren sich alle einig: **„Schön, dass wir sie hatten, die Gartenschau. Hoffentlich wissen alle, unseren wunderbaren Inselpark zu schätzen und es wird nicht geplündert oder zerstört!“**

Angela@WIP

Spätlese in der Honigfabrik *Hockergymnastik: Je oller – je doller*

Donnerstag ist Seniorentag in der Honigfabrik.

Seit 29 Jahren treffen sich hier Junggebliebene zur Hockergymnastik, zum Kaffeeklatsch und zum Klönen. „So insgesamt sind wir 60 Leute, sagt Leiterin Ilse Paeske, das sehen wir immer bei der sommerlichen Ausfahrt und der Weihnachtsfeier, wenn alle, die können, dabei sind. Unsere Gruppe ist für jeden offen, und wir freuen uns über jedes neue Gesicht.“ Heute zur Hockergymnastik sind 22 Ladys gekommen, schön angezogen, die Haare onduliert – Männer Fehlanzeige. Und schon geht es los. Trainerin Erdmute rückt noch einmal den Stuhlkreis zurecht und macht die Schlagermusik an.

Wir sitzen auf den Hockern und lockern die Schultern, alles ganz einfach und unkompliziert. Nun kommen die Beine dazu und dann die Hände an die Brust. „Nicht so hoch, verbessert Erdmute, da sitzen unsere Brüste inzwischen nicht mehr.“ Und noch eine Runde Hacke, Spitze, Hacke, Spitze. So ganz langsam wird mir warm und meine Mitspielerinnen lächeln mir wohlwollend zu. Das war nämlich erst das Vorspiel. Es geht weiter mit Gehirn-Jogging. Und jetzt wird es kompliziert: Auf die Schenkel klatschen, an die Ohren fassen, auf die Schenkel klatschen mit gekreuzten Händen und dann gekreuzt an die Ohren, an die Schläfen und die Nase. Oh la la, das haben meine Mitspielerinnen richtig gut drauf. Ich hab inzwischen einen Knoten in den Armen und bin vollkommen aus dem Walzertakt von „Bussi Bär“. „Weißt du jetzt, warum hier keine Männer mitmachen, fragt mich Erdmute, die kriegen



das nicht hin.“ Zum Abschluss gibt es im Sitzen noch eine Prellballrunde und eine Geschichte zum Schmunzeln und Nachdenken. Mit Applaus verabschieden wir uns. Zum Kaffeeklatsch geht es in den Nebenraum, wo die Tische schon österlich geschmückt und eingedeckt sind. Heute spendiert Maria den Kuchen. Sie ist mit ihrem Mann Fiete gekommen, um mit der ganzen Runde ihre Genesung von einem Schlaganfall zu feiern. Hockergymnastik geht noch nicht, aber bald will sie wieder durchstarten. Und nun wird erst mal Kaffee getrunken und geklönt. Die Jüngste in der Runde ist Rosi mit 64 Jahren, Margot und ihre Nachbarin sind die Oldies: „Wir sind zwischen 80 und Tod.“

Die ganze Runde lacht! **Wer Lust hat mitzumachen, kann einfach dienstags in die Honigfabrik gehen.** Im Erdgeschoss trifft sich die Spätlese um 14.00 Uhr zur Hockergymnastik und ab 15.00 Uhr zum Kaffeeklatsch.

Brigitte@WIP

Gewinn – Spiel für Klookschierer!

Memory - Wer findet das aktuelle „Pärchen“?



Unser WIP Spiel fordert dich heraus. Hast du erkannt, was hier fotografiert wurde? Wenn ja, dann mach dich auf und fotografiere das gleiche Motiv – die gleiche Stelle – so wie es dort heute aussieht. Memory heißt erinnern und das „Pärchen“ finden.



Gewinne mit WIP einen Gutschein für 2 Personen für das Ristorante „Don Matteo“ in der Veringstraße!

In unserem nächsten Magazin von WIP sowie auf unserem Online Portal, werden wir die Pärchen-Bilder „lüften“ unter Namensnennung des Gewinners!

Anzeige

Kutschfahrten

Winter Ade – Es ist wieder angespannt!

Nun werden die schönen Pferde von Norbert Fenske wieder bestaunt, wenn sie die Kutsche durch Wilhelmsburgs Straßen ziehen. Seit 2010 gibt es verschiedene Touren durch das Reiherstiegviertel, Kirchdorf und Moorwerder. Für den schönsten aller Tage können die Brautleute eine Hochzeitskutsche mieten.

Brigitte@WIP

Spielregeln:

Sende uns das Pärchenbild per Mail oder Post bis zum Einsendeschluss 30.7.2014 unter Angabe des genauen Ortes. Schreib uns kurz dazu, wer du bist, und vielleicht noch, ob und warum du Bezug zu dem Ort hast. Falls du nicht namentlich genannt werden willst, schreib uns das bitte. Aus allen richtigen Einsendungen ziehen wir den Gewinner und veröffentlichten Bild und Namen in unserem Magazin Nr. 2, welches Mitte August 2014 erscheint. Zeitgleich präsentieren wir die Gewinner auch auf unserem WIP Online Portal. Die Gewinner werden von uns auch direkt benachrichtigt.

Per Mail an: Redaktion – Memory-Gewinnspiel
wip@wip-wilhelmsburg.de

Per Post an: WIP Magazin – Memory-Gewinnspiel
Katenweg 17 · 21109 Hamburg

Teilnehmen kann jeder über 12 Jahren, jüngere Teilnehmer bedürfen einer Einverständniserklärung der Eltern. Ausgenommen sind Mitarbeiter und Angehörige beteiligter Unternehmen. Nur ausreichend frankierte Zusendungen unter Angabe der richtigen Lösungszahl, der kompletten Adress- und Kontaktdaten des Einsenders werden akzeptiert. Die persönlichen Daten werden gemäß des Bundesdatenschutzgesetzes nicht an Dritte weitergegeben und nur für dieses Gewinnspiel gespeichert. Eine Barauszahlung ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Nu musst du bannig plietsch sein! Angela@WIP

P.S.: Vielen Dank an Peter Pforr von www.alt-wilhelmsburg.de, der uns diesen alten Fotoschatz zur Verfügung gestellt hat!



WIP Kolumne

Mit Pieke



Ich muss wohl so acht Jahre alt gewesen sein, als ich mittags von der Schule nach Hause kam und meinem Vater, der im Schichtdienst arbeitete, freudestrahlend erzählte, dass ich einen neuen Freund kennengelernt hatte. Sein Vater wäre Steuerberater, und ich riet meinem Vater, wenn er denn nun bald den Führerschein machen wollte, zum Vater meines neuen Freundes zu gehen, um dort ein Auto steuern zu lernen ...

Vielleicht war es noch im selben Jahr oder auch ein wenig später, als ich das erste Mal den Begriff „Lebensversicherung“ las. Ich war begeistert, es gab eine Versicherung dagegen, dass man nicht sterben musste ...

Als ich mit 25 Jahren eine Lebensversicherung abschloss, war natürlich die infantile Sichtweise der Realität gewichen und irgendwie hielt die Einsicht, etwas fürs Alter tun zu müssen, Einzug. Und ich hab' fleißig eingezahlt, schließlich war es eine Kapital-Lebensversicherung, eine Art Sparkasse. Die Prognosen waren viele, viele Jahre richtig fantastisch. Das Kind ist nun über sechzig Jahre alt, und die Versicherung wurde fällig. Ein schönes Stück Geld, hart gearbeitet dafür – was hätte ich mir sonst noch leisten können – aber in D-Mark hätte sich der Betrag irgendwie noch schöner gelesen. Nachgerechnet, und ... halt ich glaub's nicht! Nochmal nachge-

rechnet ... das kann doch nicht wahr sein! Ich habe weniger herausbekommen, als ich eingezahlt habe! Hallo! Das kann doch nicht sein!

Ich habe an die Versicherung geschrieben. Das ist 6 Wochen her. Keine Antwort. Wenn eine kommt, werde ich wohl von der rechtlichen Grundlage erfahren und von dem Risiko, dem sich die Versicherungen aussetzen müssen. Von dem Risiko, dass die Vorstände ihre Bezüge beschneiden müssten, wird nichts dabei sein. Wieder in die Scheiße gegriffen! Dabei hab' doch nicht mal mit Aktien spekuliert, sondern bin nur dem Rat gefolgt, neben der staatlichen Rente zusätzlich etwas für die Altersvorsorge zu tun. Wie sagte ein guter Bekannter: Am Eingang der Hölle empfangen dich die Banker, und wenn du drinnen bist, warten die Versicherungen auf dich. **Eins weiß ich auf jeden Fall: Nach Aachen wollte ich sowieso noch nie und nach München fahr' ich nie wieder.**

Erwin@WIP



GIUSEPPINA BONANNO

FAMILIEN-, FIRMENFEIERN BIS ZU 60 PERSONEN

VERINGSTRASSE 69 · 21107 HAMBURG · TEL. **040-51 90 82 81**

DI – FR: 12 – 16 UHR, 18 – 23 UHR · SA – SO: 17 – 23 UHR



Bauen, Tanzen, Filmen, Klettern, Yoga Sommerferien-Spaß „für Lütte“

Die Zeiten werden härter, und nicht jeder kann es sich erlauben, in den Sommerferien zu verreisen.

Da sorgen die Ferienprogramme für alle Daheimgebliebenen für Abwechslung. Doch auch hier spielt das Budget eine wichtige Rolle. Viele Veranstalter können sich aus Geld- oder Personalmangel kein Ferienprogramm mehr leisten. Daher gibt es in diesem Jahr ein überschaubar kleines, aber feines Angebot. Das größte Event veranstaltet Lüttville, das Kind vom MS Dockville Festival (Alte Schleuse 23). Hier können 150 Kids vom 21. bis 26. Juli an zwölf kreativen Workshops mit Künstlern teilnehmen. Im Angebot sind Rappen, Tanzen, Fotoexperimente, Bauen, Malen und vieles mehr. Am Ende der Woche gibt es eine Abschlussparty, und alle Teilnehmer präsentieren Eltern und Freunden ihre Ergebnisse. Die Freizeit findet jeden Tag von 13.00 bis 18.00 Uhr statt. Die Teilnahme ist kostenlos und es gibt zwischendurch einen Snack. Ab Anfang Juni können sich Interessierte unter www.luettvilleville.de via Formular anmelden.

Sollten wir etwas vergessen haben oder doch noch neue Angebote hinzukommen, veröffentlichen wir diese immer tagesaktuell online.

Kultstatus hat inzwischen das Ferienprogramm der Honigfabrik in der Industriestraße. Hier geht es für Kinder ab 6 Jahren rund. Vom 21. Juli bis 1. August gibt es viel zu erleben. In der ersten Woche werden von Montag bis Freitag Ausflüge unternommen. In der zweiten Woche wird ein experimentelles Musikprojekt angeboten. Künstler begleiten die Kurzen durch den Stadtteil und nehmen gemeinsam Klänge aus Wilhelmsburg auf. Diese werden dann zu einer Symphonie zusammengestellt,

die am Ende der Woche den Eltern bei einer Abschlussgala vorgeführt wird. Wer dazu keine Lust hat, kann im Außengelände der Honigfabrik am Gartenprojekt teilnehmen. Hier wird unter Anleitung mit Erde gearbeitet, Mosaiksteine werden gestaltet und Pflanzen erzogen. Die Teilnahme kostet für eine Woche 50 Euro pro Kind, für Eltern mit geringem Einkommen 20 Euro. Anmeldung unter www.honigfabrik.de oder unter Telefon 42 10 39 20.

Daneben gibt es auf der Insel weitere sportliche Angebote: So können Schulkinder mit einem



Fotos@Lüttville



Ferienpass in der Nordwandhalle verbilligt Freeclimbing und Bouldern unter Anleitung ausprobieren. Und der Kletterpark HanseRock im Insepark bietet Spaß für die ganze Familie auf fünf Parcours zu ermäßigten Preisen mit dem Ferienpass.

Und für alle Kinder, ab sechs Jahren, die einmal etwas ganz Spezielles erleben wollen, bietet Maren Kuntze von Elbinselyoga, Veringhof 23b, am 5., 12. und 19. August von 14.30 bis 15.30 Uhr Kinderyoga sowie von 16.00 bis 17.00 Uhr Hip-Hop-Yoga an. Drei Termine kosten pro Kind 30 Euro. Anmeldung unter: 0176 501 34 042.

Tja, das war's dann leider schon auf der Insel. Vielleicht gibt es ja im nächsten Jahr mehr, und wir finden noch Sponsoren oder können vielleicht unsere Sportvereine davon überzeugen, unseren Kindern die Sommerferien mit Sport und anderen Aktivitäten zu versüßen. Wir bleiben dran.

So, wer jetzt immer noch etwas unternehmen möchte und bisher keinen Platz gefunden hat, das Haus der Jugend in Kirchdorf hat geöffnet und veranstaltet täglich verschiedene Gruppenprogramme, einfach mal vorbeischaun. Der Kinderbauernhof bietet jeden Tag von 10.00 bis 19.00 Uhr Spaß mit Tieren und viel Platz zum Draußen toben. Und falls es doch einmal im Sommer regnen sollte, offerieren die Bücherhallen allen Unterschlupf, die Spaß an Büchern, Malen und Kinderkino haben. Und im SBZ, Rotenhäuser Damm, gibt es in der Woche offene Basketball-Treffs.

Und nun wünschen wir euch schon mal schöne und erlebnisreiche Sommerferien.

Brigitte@WIP

HanseRock
HOCHSEILGARTEN HAMBURG

Eintrittsermäßigung
für Dein Abenteuer!

HR151

2,-
Euro



Einlösbar nur zu den regulären Öffnungszeiten. Nicht mit anderen Rabatten kombinierbar.
Nur ein Gutschein pro Person.



Fußball-WM- Gewinnspiel

Zählt die Bälle im „Abseits“!



Unsere Fußbälle sind ins „Abseits“ geraten. Helft uns, die Bälle zu finden. Wie viele Bälle rollen durch alle WIP-Seiten? Bälle zählen und gewinnen!

Gewinne mit WIP 2 tolle Gutscheine für Schnupperklettern in der „Nordwandhalle-Klettern im Inseelpark“

Mit diesem Gutschein hat eine Person die Möglichkeit, das Klettern an den Wänden der Nordwandhalle in einer kleinen Gruppe auszuprobieren. Ihr sichert euch unter Aufsicht des Trainers gegenseitig und könnt diesen tollen Sport für euch entdecken. Material und Trainer sind im Gutschein mit inbegriffen. Nach erfolgreicher Teilnahme erhält man einen Gutschein über 10% auf einen Einsteigerkurs.

Voraussetzung: vorherige Terminabsprache
Dauer: 1,5 Stunden (einmalig), Wert: 29,00 Euro



Spielregeln:

Einsendeschluss: 30.7.2014 – aus allen richtigen Einsendungen ziehen wir die 2 Gewinner und veröffentlichen die Namen in unserem Magazin Nr. 2,

welcher Mitte August 2014 erscheint. Zeitgleich präsentieren wir die Gewinner auch auf unserem WIP Online Portal. Die Gewinner werden von uns auch direkt benachrichtigt. Richtige Anzahl der Bälle mit deinem Namen und Adresse bitte an:

Per Mail an: Redaktion – Fußball-Gewinnspiel
wip@wip-wilhelmsburg.de

Per Post an:

WIP Magazin – Redaktion-Fußball-Gewinnspiel
Katenweg 17 · 21109 Hamburg-Wilhelmsburg

Teilnehmen kann jeder über 12 Jahren, jüngere Teilnehmer bedürfen einer Einverständniserklärung der Eltern. Ausgenommen sind Mitarbeiter und Angehörige beteiligter Unternehmen. Nur ausreichend frankierte Zusendungen unter Angabe der richtigen Lösungszahl, der kompletten Adress- und Kontaktdaten des Einsenders werden akzeptiert. Die persönlichen Daten werden gemäß des Bundesdatenschutzgesetzes nicht an Dritte weitergegeben und nur für dieses Gewinnspiel gespeichert. Eine Barauszahlung ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Viel Glück!

Angela@WIP

Firma Yasmin Gödecken



Lotto ... mein Tipp!

Yasmin Gödecken
Trettaustr. 13 · 21107 Hamburg
Tel. 040-7534776
Fax 040-75669870

Tabak, Zeitungen, Illustrierte
Getränke, Druckerpatronen
Prepaid-Karten (Gutscheine)

Unser Bäcker heißt Becker!

Brötchen, Brot, Kuchen,
Torten, Buffet und Catering
Kaffee to go

DHL: Verkaufspunkt
DHL: Paketshop



Draußen & Umsonst: **Die igs Skatearena**

*Skaten, Chillen,
Leute treffen*

Jeden Tag sieht man sie über die S-Bahn-Brücke kommen: Kids und Jugendliche auf Longboards, mit Skateboards und auf BMX-Rädern. Sie kommen aus der Nachbarschaft, aus Hamburg oder dem Umland. Und alle haben ein Ziel, die Skatearena in Wilhelmsburg. Für die Gartenschau entstand hier auf 1700 Quadratmetern und 500.000 Euro ein Skaterparadies mit Ramps, Curbs, Rails und Ledges, das die Herzen der Besucher höherschlagen lässt.

Das Highlight ist die Bowl, eine zwei Meter tiefe Schüssel, in die man voll Speed reinfährt und so richtig über den Rand hinaus beschleunigen kann. In und an der Anlage ist nach der Schule richtig viel los. Die Homies von der Insel, wie der coole Izzy (15), sind fast täglich hier. Er hat heute drei Mädels im Schlepptau und lässt sich bei seinen Flips bewundern. Martin (16), Laura (14) und Elias (14) aus Seevetal kommen mit der S-Bahn zwei bis drei Mal die Woche, um Tricks wie Ollie, Kickflip, oder Impossible zu üben und mal ohne Aufsicht unter sich zu sein. „Das beste hier“, sagen die Drei, „ist die Anlage und dann natürlich der Beton, der perfekt zum Gleiten und Beschleunigen ist“. Ärger und Probleme gibt es natürlich auch. Am Wochenende ist es viel zu voll.



Das ist dann, wie an der Ampel anstehen, bis man endlich dran ist, meint Martin. Und die BMXer und Scooter nerven und sind auch manchmal rücksichtslos. Aber meistens kriegen wir das auf die Reihe“.

Also für alle, die noch nicht hier waren, die Skatearena ist jeden Tag bis 22.00 Uhr geöffnet und nachdem die Blumenfreunde abgezogen sind, ist der Eintritt frei.

Brigitte@WIP

Insel-Schnitt
Bei uns sitzen Sie richtig.

INHABERIN:
IRIS-ALKAYA
21107 HAMBURG | VERINGSTR. 151
TEL: 040-757279

insel-schnitt@gmx.de

Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr von 9-18 Uhr
Sa von 9-12 Uhr – Mittwochs geschlossen

GETRÄNKE  **LAND**

... erfrischend anders!

Dratelnstraße 31
Hamburg-Wilhelmsburg

Gemeinsame Zufahrt mit McDonalds

Tel. 040 / 75665431 Fax 040 / 75660796
info@wbg-getraenke-service.de

www.wbg-getraenke-service.de



Wissen ist ~~macht~~ / nix!

DU... Ja genau Du... Werde Junior WIP Reporter!

Hummel, Hummel Äh, warum eigentlich?

„Hummel, Hummel – Mors, Mors“, sagt man so schön bei uns in Hamburg. Aber mal ganz ehrlich, weißt du überhaupt, warum oder wie es dazu kam? Ja, ich gebe es zu, ich musste mich auch erst einmal für uns schlaumachen ...

Man trifft sich. Der eine grüßt mit „Hummel, Hummel“, der andere antwortet mit „Mors, Mors.“ Laut Wikipedia ist unser Gruß eher als Erkennungszeichen oder Schlachtruf für echte Hamburger Jungs und Dirns gemeint. Der Gruß ist wohl auf den 1854 verstorbenen Wasserträger Johann Wilhelm Bentz zurückzuführen, der unter dem Spitz- und Spottnamen Hummel oder Hans Hummel zu den alten Hamburger Originalen zählte und bis heute sicherlich auch dir und mir bekannt ist. Kinder liefen dem schwer beladenen Wasserträger Bentz gerne hinterher, riefen und veräppelten ihn mit dem Spottnamen „Hummel, Hummel“, weil dieser immer so griesgrämig war. Bentz, der sich wegen seiner schweren Ladung nicht wehren konnte, antwortete jedes Mal mit „Mors, Mors“, als Kurzform von „Klei di an'n Mors“. Was das bedeutet brauche ich wohl nun nicht mehr zu erklären ...

Angela@wikipedia



Bist du neugierig, schaust dir gern alles genau an, fragst gern Löcher in den Bauch und würdest endlich gern auch mal zu Wort kommen? Dann werde bei WIP Junior Reporter! Deinen Bericht oder deine Geschichte würden wir gern in unserem Magazin sowie im Internet auf unserem Portal veröffentlichen. Tolle Themen, die dich interessieren, darfst du dir gern selbst ausdenken.

Beispiele: Etwas in deiner Schule nervt dich richtig? Du würdest auf der Elbinsel soooo gerne einmal ... machen? Dein Hobby oder dein Verein ist so klasse, dass du diesen unbedingt mal allen zeigen möchtest?

Prima wäre, wenn du dich, bevor du loslegst, bei uns meldest, damit wir einen festen Platz für deine Geschichte einplanen können. Schnapp dir, wenn Du loslegst, noch einen Fotoapparat. Deine Story wird viel spannender, wenn du dazu Fotos zeigen kannst.

Natürlich werden wir dann gern deinen Namen und dein Alter veröffentlichen. Um an unserer „Junior-Reporter-Aktion“ teilnehmen zu dürfen, brauchen wir bitte das Einverständnis deiner Eltern.

**Hast du Lust? Dann melde dich bitte per E-Mail bei uns und wir schnacken ab, wie es weitergeht! Mail an: angela@wip-wilhelmsburg.de
Wir freuen uns auf dich!**

Deine „Kollegen“ der WIP Redaktion
Angela@WIP

Komm, hol das Lasso raus, wir spielen Cowboys und Indianer

Utlflug in de Ferien mit der Bonifatiusgemeinde



Fotos@Zeltlager-Wilhelmsburg

Seit 1992 fährt die Bonifatiusgemeinde in den Sommerferien auf Zeltlager, also seit 22 Jahren. Es wurden u.a. etwa 50.400 Brötchen gegessen und 10 500 l Milch getrunken. Insgesamt war die Crew mit den Kindern 252 Tage auf Lager, das entspricht 8,4 Monaten, und 1.470 Kiddies sind mitgefahren. Um zum Lager und zurück zu gelangen, wurden 10.240 Kilometer zurückgelegt, das entspricht einer Strecke, die sechs Mal nach Rom führt.

Hipp, Hipp, Hurra, und bald startet das 21. Zeltlager. Vom 3. bis 16. August geht es für 60 Kinder unter dem Motto „Cowboys und Indianer“ in den Wilden Westen nach Hasenheide, auch liebevoll Bunnyhill genannt. Tolle engagierte Gruppenleiter und ein spitzenmäßiges Küchenteam sorgen für gute Laune. Es gibt jede Menge Mitmachaktionen wie Nachtwanderungen, Schnitzeljagden, Rallyes, Lagerfeuer, Basteln, Malen und natürlich die Lagerrevolution. Da

verlassen die Großen das Lager und die Kids übernehmen die Macht (für einen Tag). Höhepunkte, na klar, die gibt es auch. Für viele ist es das Bergfest mit Verkleiden, Sketchen, Theater und heißer Discomusik. Für andere ist es das Abschiedsfest mit Grillen, Chillen, Disco und dem letzten langsamen Tanz. Das kann uns keiner nehmen. Aber an Abschied will ja jetzt niemand denken, denn da fließen immer viele Tränen, weil es doch so schön war, mitten im Wald und mit den anderen zusammen. Aber nächstes Jahr sehen sich ja alle wieder, beim nächsten Boni-Zeltlager. Ohne geht es ja gar nicht.

Wer mitfahren möchte, kann sich bis Anfang Juni anmelden. Die zwei Wochen kosten all inklusive 240 Euro. Alle Infos gibt es unter: www.zeltlager-wilhelmsburg.de

Brigitte@WIP

Das WIP Team

Dat sünd we!

*„Ik bün een Wilhelmsburger Jung, un ik kumm voll in Schwung,
wenn ik knipps und klier von mien Wilhelmsburg hier!“*

*„Ik bün een Wilhelmsburger Deern, häb dat Einland so geern,
dat ik för ümmer bliev, denn hier is nix stief.“*

Wir sind reif für die Insel!

Seit wir uns ehrenamtlich stark bei der WAHA – der Wilhelmsburger Fußballherrenauswahl für gehandikapte Kids unseres Stadtteils engagieren, seit dem ersten Spatenstich für IBA und IGS und seitdem wir wieder regelmäßig mit großen Augen über die Insel streifen, hat uns die Liebe zu Wilhelmsburg noch einmal so richtig erwischt. Ja, wir haben uns verliebt, denn diese riesige Elbinsel ist absolut einzigartig.

Nirgends ist der Mix von Mensch, Kultur, Architektur und Natur so bunt. Aber auch nirgends ist dieser Mix so spannend, charmant und mit Herz.

Wir wollten nun mehr Teil der Insel werden. Mit-drin sein im Wandel. Um diesen bunten Mix noch besser zu vereinen, kam uns bei zwei, drei original Wilhelmsburger Deichbrüchen die perfekte „Schnaps-idee“ – Ein Medium muss her! Die WIP-Idee war geboren!



Jens Bockelmann
Geschäftsführer &
Medienberater



Angela Vorpahl
Redaktion, Medienberatung



Oliver Bauer
Onlinemanager



Daniel Maneke
Mediengestalter



Brigitte Stein-Baura
Redaktion



Dieter Wollenschläger
Medienberater



Bernadett Mutschlechner
Redaktion



WIP ist ON und JN

Das Insel-Onlineportal für alle!

Schon mal etwas von „Crossmedial“ gehört?

Das sind wir! Und du dann auch, wenn du dies hier in unserem Printmagazin liest und das Gleiche dann auch online auf unserem WIP Portal im Internet. Wir sind also total IN, weil wir auch ON sind!

Bronze, Silber & Gold – Unsere 3 Generationen-Rubriken!

- Bronze – För Lütte
- Silber – För Groote
- Gold – För riepe Lüd

Unsere Seite im Netz bietet dir noch viel mehr.

Zu den vielen tollen Themen aus dem Magazin findest du weitere Rubriken, die das Leben auf der Insel versüßen.

- Aktuelles – Berichte & News aus WIP-Land
- Veranstaltungskalender-Tipps & Termine zu tollen Events
- Bildergalerien – Fotos von Veranstaltungen & WIP Highlights
- Mittagstisch – Auf einen Blick Mittagstischangebote im WIP-Land
- Festland – Mien Hamburg – Tipps für den Sprung über die Elbe

- Videos-Insel-Impressionen & Berichte als Film
- WIP Printmagazin – Das Magazin zum online Blättern
- Service – WIP Team Vorstellung, Newsletter und Kontaktformular

WIP ist immer bei Dir – Via Smartphone, Tablet oder PC! www.wip-wilhelmsburg.de



Facebook-Fans kommen auch in den WIP-Genuss. Like unsere Fanpage, werde als Fan ein Mitglied der WIP-Familie und du bist jederzeit brandaktuell dabei!

KLINKMÜLLER
Gebäudemanagement

Wintergärten
Glasreinigung



Impressum

WIP Büro & Zubause

Katenweg 17
21109 Hamburg-Wilhelmsburg
Tel.: 040-5543678
Fax: 040-5543673
Mail: wip@wip-wilhelmsburg.de

Herausgeber

WIP @ Subo Verlag UG
www.subo-verlag.de

Redaktion & Medienberatung

Angela Vorpahl (Angela@WIP)
angela@wip-wilhelmsburg.de

Redaktion

Brigitte Stein-Baura
(Brigitte@WIP)
brigitte@wip-wilhelmsburg.de

Bernadette Mutschlechner

(Bernadette@WIP)
bernadette@wip-wilhelmsburg.de

Geschäftsleitung & Medienberatung

Jens Bockelmann
jens@wip-wilhelmsburg.de
Tel.: 0172 4015394

Grafisches Konzept & Layout

Daniel Maneke
daniel@wip-wilhelmsburg.de

Online-Manager

Oliver Bauer
oliver@wip-wilhelmsburg.de

Druck

MHD Druck und Service GmbH
Harmsstr. 6 · 29320 Hermannsburg

Titelfoto

Oliver Menk

Erscheinungstermine

WIP erscheint 4x jährlich, jeweils mitten im
Quartal: Februar, Mai, August, November.

Auflage

12.000 Exemplare

Verbreitungsgebiet/Auslageorte

Kunden, ausgewählte Orte wie Gastronomie,
Firmen und Arztpraxen in Wilhelmsburg und
Insel-Umgebung. Außerdem werden unsere
4 Ausgaben im Jahr in 4 Teillieferungen an
alle Haushalte in Wilhelmsburg und Veddel
per Post versendet. Am Ende des Jahres
hat jeder Haushalt eine Ausgabe per Post
erhalten!

Anzeigen- und Redaktionsschluss

Jeweils der 20. des Vormonates der
Erscheinung.

WIP @ SuBo Verlag UG

Der Verlag haftet nicht für unverlangt einge-
sandte Manuskripte, Fotos oder Datenträger.
Diese können nicht zurück gesendet werden.
Alle Rechte vorbehalten. Dieses Magazin
und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge
sind, soweit nicht anders gekennzeichnet,
urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung
außerhalb der Grenzen des Urhebers bedarf
der Zustimmung des Verlages.

Überschau WIP Magazin Nr. 2

Schade, dass das WIP hier zu Ende ist! Du möchtest mehr? Dann freu dich jetzt schon auf Mitte August! WIP erscheint 4x im Jahr. Immer in der Mitte des Quartals. Am Ende der Sommerferien liegt dein Stadtteilmagazin dann wieder kostenlos an vielen Orten auf der Insel für dich parat. Wir werden mit euch einen Blick in den sonnigen Herbst werfen. Was gibt es Neues? Was darf man nicht verpassen? Natürlich werden wir auch wieder in Porträtform Personen,

Vereine oder Institutionen vorstellen. Wir starten z.B. mit der Reihe: „Aktiv & Kreativ am Kanal“. Hier werden wir nacheinander die einzelnen Akteure persönlich vorstellen. Wenn deine Sehnsucht allzu groß ist, dann Besuch uns online. Unser WIP Portal unter www.wip-wilhelmsburg.de hält frische News, Geschichten, Fotogalerien, Veranstaltungen und Tipps für dich bereit. **Bis bald!**

Deine WIPis

The logo for Memimbiss features a stylized red 'M' with a white outline, resembling a burger or sandwich shape. To the right of the 'M', the word 'Mem' is written in a bold, red, sans-serif font, and 'imbiss' is written below it in a bold, black, sans-serif font.

Fährstraße 65
21107 Hamburg
T: 0157-58020333



LIEFERSERVICE

von 11.00 – 23.00 Uhr
Mindestbestellwert: 10,00 Euro

Täglich wechselnder Mittagstisch

Öffnungszeiten:
06.00 – 01.00 Uhr

Winke-Arme?

Lasse deinen
Heckscheibenwischer
für dich arbeiten.



Deine WM kommt.
Zeig Flagge!

Wir gestalten deine
individuelle
Heckscheibenwischer-
Flagge ab 4,90 Euro.

Weitere Infos unter: shop.mhd-druck.de

Besuchen Sie uns auf  www.facebook.de/mhd.druckerei

Print-Star Gewinner in der Kategorie „Green Printing“ 2013



Wenn es schwer wird ...

und die meisten Krane nicht mit- halten können ...

... dann läßt Knaack Sie nicht hängen. Unser Fuhrpark ist für praktisch alle Aufgaben gerüstet. Auch bei noch so ambitionierten Projekten arbeiten unsere Arme zuverlässig Hand in Hand. Das garantieren Ihnen unsere Qualitäts- und Sicherheitsmanagementsysteme, zertifiziert nach **DIN EN ISO 9001** und **Safety Checklist Contractors (SCC**)**.

Bauen Sie auf dieses Potential:

Liebherr Geländekrane

Das ist Knaack

- Autokrane
- Raupenkrane
- Industriekrane
- Zugmaschinen mit Spezial-Aufliegern für alle Erfordernisse
- Hebebühnen
- Gabelstapler
- Teleskopstapler
- Hubwagen
- Baustraßen aus Blech und Baggermatratzen
- Krankörbe
- Traversen
- Stromerzeuger



Kranarbeiten in HH-Wilhelmsburg

KNAACK-KRANE

... schneller geht's nicht!

Pollhornbogen 17 • 21107 Hamburg • Tel. (040) 75 12 61 • Fax (040) 7 53 37 31

Schwerin Tel. (03 85) 201 50 63, Fax (03 85) 201 50 64
Internet: <http://www.knaack-krane.de> E-Mail: service@knaack-krane.de